



Bezirksregierung Arnsberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324, 2306 od. 2839 Fax.: 02931/82-3427 od. 4968

Vorlage 16/2/02

Sitzung des Regionalrates am 04.07.2002 in Attendorn

TOP 8 : 3. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Arnsberg, Teilabschnitt Oberbereich Bochum und Hagen (Bochum, Herne, Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis) im Zusammenhang mit der FFH- und Vogelschutzrichtlinie (regionalplanerische Umsetzung der gemeldeten Gebiete)
- Erarbeitungsbeschluss

Berichterstatter : Abteilungsdirektor Schmitt

Bearbeiter : Oberregierungsbaurat Wegmann

Beschlussvorschlag:

1. Die 3. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Arnsberg, Teilabschnitt Oberbereich Bochum und Hagen (Bochum, Herne, Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis) wird erarbeitet.
2. Im Verfahren werden die in der Anlage 6 aufgeführten Behörden und Dienststellen beteiligt.
3. Die Frist, innerhalb der Bedenken und Anregungen vorgebracht werden können, wird auf drei Monate festgesetzt.

Begründung:

1. Anlass

Zur Erfüllung der sich aus der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie ergebenden Meldepflicht hat das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNLV) die nordrhein-westfälischen FFH- und Vogelschutzgebiete am 14. 3. 2001 dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gemeldet. Das BMU hat die Meldung am 16. 3. 2001 an die Europäische Kommission weitergeleitet. Diese Meldung ist gem. Erlass des Chefs der Staatskanzlei – IV.3 – 71.40.02.03 vom 27. 04. 2001 (Anlage 1) als Grundlage für den raumordnerischen Handlungsbedarf anzusehen.

2. Rechtliche Vorgaben

Die Vorgaben zur Bewältigung des raumordnerischen Handlungsbedarfs finden sich neben den einschlägigen Rechtsvorschriften von Bundesnaturschutzgesetz (§§ 19a bis 19f) und Landschaftsgesetz (§§ 48a bis 48e) vor allem in den Ziffern 4.1.2 und 4.2 der "Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 79/409/EWG (Vogelschutz-RL)" (VV-FFH) - Rd-Erl. MURL v. 26.4.2000, - III B 2 – 616.06.01.10. Weitere Vorgaben zur Umsetzung sind in dem o.g. Erlass der Staatskanzlei vom 27.04.2001 getroffen.

Wesentliche Vorgaben sind:

- Die regionalplanerische Sicherung ist im Wesentlichen bis zum 31.12.2002 (Aufstellungsbeschluss) abzuschließen.
- Eine teilräumliche Differenzierungsmöglichkeit in "Schutz der Natur" und "Schutz der Landschaft" ist für die auf der Grundlage der Vogelschutz-RL gemeldeten Gebiete möglich.
- Alle auf der Grundlage der FFH-RL gemeldeten Gebiete sind grundsätzlich als "Bereich für den Schutz der Natur" (BSN) darzustellen. (Insofern konkretisiert die Ziffer 2 des Erlasses vom 27.04.01 die Ziffer 4.2.1 der VV-FFH, welche noch prinzipiell eine

räumliche Differenzierung in "Schutz der Natur" und "Schutz der Landschaft" ermöglicht.)

- Die regionalplanerischen Darstellungsgrundsätze gelten auch für die regionalplanerische Umsetzung von FFH- und Vogelschutzgebieten.
- Die gemeldeten Gebiete sind entsprechend den o.g. Vorgaben darzustellen. Die regionalplanerischen Abwägungsmöglichkeiten sind insofern eingeschränkt.
- Bestehende konkurrierende Darstellungen des Gebietsentwicklungsplanes sind zu überprüfen, wobei gem. Ziffer 4.2.2 i.V.m. Ziffer 5.7 bzw. Ziffer 6.3 VV-FFH Bestandschutz besteht.

3. Gemeldete Gebiete im GEP Teilabschnitt Oberbereiche Bochum/Hagen

Von den 490 FFH-Gebieten und den 15 EG-Vogelschutzgebieten, die das Land Nordrhein-Westfalen gemeldet hat, liegen 141 bzw. 4 Gebiete ganz oder teilweise im Regierungsbezirk Arnsberg. Von diesen Gebieten besteht ein großer Teil aus mehreren Teilgebieten, so dass insgesamt 299 Flächen hinsichtlich ihrer regionalplanerischen Sicherung zu überprüfen waren.

Im Bereich des GEP Teilabschnitts Oberbereiche Bochum/Hagen liegen 21 Gebiete bzw. 30 Teilflächen (siehe Anlage 2). Das vorgeschlagene Gebiet DE-4513-301 "Luerwald und Bieberbach" besteht aus zwei Teilflächen und liegt teilweise im Teilabschnitt Oberbereich Dortmund – östlicher Teil (Kreis Soest, Hochsauerlandkreis).

Der regionalplanerische Handlungsbedarf für die im Bereich des GEP Teilabschnittes Oberbereiche Bochum und Hagen liegenden gemeldeten FFH-Gebiete ist relativ gering. Von den dort liegenden 21 Gebieten mit insgesamt 30 Teilflächen sind bereits jetzt 23 Flächen regionalplanerisch gesichert. Lediglich bei 7 Flächen besteht regionalplanerischer Handlungsbedarf, weil sie nicht oder nicht ausreichend als BSN gesichert sind. Drei dieser Flächen wurden einer Verträglichkeitsprüfung unterzogen, weil nicht auszuschließen war, dass konkurrierende GEP-Darstellungen das jeweilige Gebiet nicht unerheblich beeinträchtigen können.

DE-4513-301-A und DE-4513-301-B: Im Bereich des bereits oben genannten Gebietes "Luerwald und Bieberbach" ist der Weiterbau der A 46 von Iserlohn nach Neheim als "Bedarfsplanmaßnahme ohne räumliche Festlegung" dargestellt. Um die Verträglichkeit möglicher Trassen mit dem jetzt vorgeschlagenen Gebiet zu untersuchen, wird seit Sommer 1999 eine Musterverträglichkeitsstudie erstellt. Ein abschließendes Ergebnis dieser Studie sowie eine bestimmte Trassenführung liegt bislang jedoch noch nicht vor.

Da die Fortführung der A 46 als "Bedarfsplanmaßnahme ohne räumliche Festlegung" dargestellt ist, kann nicht beurteilt werden, ob diese Darstellung das gemeldete Gebiet erheblich beeinträchtigen kann. Es kann derzeit zumindest nicht ausgeschlossen werden, dass mögliche Trassenführungen gefunden werden, welche das vorgeschlagene Gebiet nicht erheblich beeinträchtigen. Es wird deshalb kein Erfordernis gesehen, die Darstellung zu ändern.

DE-4611-301-A: Für einen Teil dieser Teilfläche des Gebiets "Kalkbuchenwälder bei Hohenlimburg" ist ein "Bereich für die oberirdische Gewinnung von Bodenschätzen" dargestellt. Hier besteht aufgrund der Gegebenheiten der Lagerstätte die einzig mögliche Erweiterung des genehmigten Dolomitsteinbruchs "Donnerkuhle".

Die Dolomitlagerstätte bei Hagen-Halden wird als die bedeutendste Lagerstätte dieser Art im Bundesgebiet angesehen. Der devonische Massenkalk ist in diesem Bereich sekundär dolomitisiert. In Nordrhein-Westfalen eignet sich lediglich der im Steinbruch "Donnerkuhle" gewonnene Dolomitstein aufgrund seiner hohen Reinheit für die Herstellung von Sinterdolomit. Dieser wichtige Feuerfestrohstoff ist nicht durch andere Rohstoffe ersetzbar. Deshalb hat die Lagerstätte bei Hagen-Halden für die Bedarfsdeckung an Sinterdolomit nationale und internationale Bedeutung. Deshalb wurde im Rahmen der Neuaufstellung des GEP TA OB BO/HA durch den Bezirksplanungsrat dem Belang der Rohstoffgewinnung der Vorrang gegenüber dem Belang von Naturschutz und Landschaftspflege eingeräumt.

Nach Einschätzung der Bezirksregierung wird die vollständige Inanspruchnahme des Abgrabungsbereichs die gemeldete Teilfläche erheblich beeinträchtigen. Deshalb ergibt sich die Notwendigkeit der Durchführung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung gem. Ziffer 4.2.2 VV-FFH.

Der schon erwähnte Erlass des Chefs der Staatskanzlei empfiehlt, in den Fällen bei denen ein Konfliktpotential erkennbar ist, mit der Durchführung notwendiger Verträglichkeitsprüfungen zu warten bis die Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und die europäischen Vogelschutzgebiete im Bundesanzeiger bekannt gemacht sind (Anlage A, S.5). Dieser Empfehlung folgend wird die weitere Prüfung zunächst zurückgestellt. Bis auf weiteres verbleibt es daher vorerst bei der bisherigen Darstellung im GEP.

4. Weiteres Verfahren

Sollte der Regionalrat den Erarbeitungsbeschluss fassen, ist das Beteiligungsverfahren durchzuführen.

Gemäß § 15 Abs. 4 Landesplanungsgesetz ist für die Änderung eines GEP das gleiche Verfahren anzuwenden, das für seine Aufstellung gilt.

Dementsprechend hat der Regionalrat mit dem Erarbeitungsbeschluss auch über die nach der 2. Durchführungsverordnung zum Landesplanungsgesetz zu beteiligenden Behörden und Dienststellen zu entscheiden.

Die Beteiligungsfrist soll gemäß § 15 Abs. 1 Landesplanungsgesetz auf 3 Monate festgelegt werden.

Verzeichnis der Anlagen zur FFH-Vorlage (GEP TA OB BO/HA)

A. Erlass Staatskanzlei vom 27.4.2001

1. Zeichnerische Darstellung der zu ändernden Teilflächen
2. Liste der Teilflächen
3. Übersichtskarte der gemeldeten FFH- und EG-Vogelschutzgebiete
4. Neufassung der Erläuterungskarte „Bereiche für den Schutz der Natur“
5. Neufassung der Tabelle „Bereiche für den Schutz der Natur“
6. Verzeichnis der Beteiligten



Der Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen Anlage A

Postanschrift: Staatskanzlei NRW · 40190 Düsseldorf

An die
Bezirksregierungen
Arnsberg, Detmold, Düsseldorf,
Köln und Münster
- Bezirksplanungsbehörden und
Höhere Landschaftsbehörden -

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Stadttor 1, 40219 Düsseldorf

Telefon (0211) 837-01
Durchwahl (0211) 837-1623
Telefax (0211) 837-1150
Durchwahl (0211) 837-1577

e-mail: poststelle@stk.nrw.de

Datum 27. April 2001
Aktenzeichen (bei Antworten bitte angeben)
IV.3 – 71.40.02.03

Nachrichtlich an die

Landesanstalt für Ökologie,
Bodenordnung und Forsten
Postfach 10 10 52

45610 Recklinghausen

Umsetzung der gemäß FFH- und Vogelschutzrichtlinie der EU gemeldeten Gebiete in der Gebietsentwicklungsplanung;

Abstimmungsgespräch am 22. März 2001 in der Staatskanzlei

Das MUNLV hat am 14.3.2001 die nordrhein-westfälischen FFH- und Vogelschutzgebiete an den BMU gemeldet; der BMU hat am 16.3.2001 diese Gebiete der Europäischen Kommission weitergemeldet. Diese Meldung ist Grundlage für den raumordnerischen Handlungsbedarf und die raumordnerische Umsetzung gemäß Ziffer 4.1.2 und 4.2 der VV-FFH vom 26.4.2000. Ergänzend zu den dort beschriebenen Regelungen für die regionalplanerische Umsetzung ist aus dem Abstimmungsgespräch am 22.3.2001 in meinem Hause folgendes festzuhalten:

1. Vorgaben des LEP NRW

Von den 493 gemeldeten FFH-Gebieten sind ca. 90% bereits im LEP NRW als 'Gebiete für den Schutz der Natur' dargestellt. Ihre Meldung für das europäische ökologische Netz 'Natura 2000' entspricht der landesplanerischen Intention gemäß LEP NRW B.III.2.31.4, 2. Abs.

Nur 42 der nun gemeldeten größeren FFH-Gebiete (> 75 ha) sind im LEP NRW nicht als Gebiete für den Schutz der Natur dargestellt.

Wie bei anderen regionalplanerischen Ergänzungen der LEP-Darstellungen zum Schutz der Natur soll deshalb auch bezüglich dieser noch nicht im LEP NRW dargestellten FFH-Gebiete auf eine LEP-Änderung verzichtet werden; die Umsetzung kann entsprechend der LEP-Erläuterung B.III 2.36, 3. Abs. direkt in der Gebietsentwicklungsplanung erfolgen.

2. Art der regionalplanerischen Darstellung

Gemäß Ziffer 4.2.1 der VV-FFH ist für die großflächigen FFH- und Vogelschutzgebiete eine teilräumliche Differenzierung in 'Schutz der Natur' und 'Schutz der Landschaft' möglich.

Bezüglich der Vogelschutzgebiete wird an dieser differenzierenden Umsetzung festgehalten.

Bezüglich der FFH-Gebiete wird darauf hingewiesen, dass in dem von den Bezirksregierungen durchgeführten Anhörungsverfahren Flächen, die für die FFH-bedeutsamen Arten und Lebensgemeinschaften nicht essentiell von Bedeutung waren, weitestgehend ausgeschieden wurden. Entsprechend den differenzierten Schutzzwecken der gemäß §§ 20 bis 23 LG besonders zu schützenden Teile von Natur und Landschaft werden bei der naturschutzrechtlichen Umsetzung die gemeldeten FFH-Gebiete deshalb nunmehr grundsätzlich als Natur

schutzgebiet festgesetzt bzw. ausgewiesen. (Die Schutzzwecke für LSG erstrecken sich gem. § 21 LG nicht ausdrücklich auf den Biotop- und Artenschutz.)

Die NSG-Festsetzung/Ausweisung wird zur Gewährleistung des Drittschutzes auch in den Fällen als notwendig erachtet, in denen Sicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen durch Vertragsnaturschutz erfolgen sollen.

Um die entsprechenden regionalplanerischen Voraussetzungen für diese NSG-Festsetzungen zu schaffen, sind FFH-Gebiete auch im Gebietsentwicklungsplan grundsätzlich als Bereich für den Schutz der Natur (BSN) darzustellen. Soweit derzeit noch nicht naturschutzwürdige Teilflächen in regional bedeutsamer Größenordnung einbezogen wurden, handelt es sich um Entwicklungsbereiche, die ebenfalls als Naturschutzgebiet festgesetzt bzw. ausgewiesen werden (vgl. § 20 Satz 2 LG).

Nur in begründeten Einzelfällen kann die teilräumliche Darstellung als Bereich für den Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung (BSLE) ausreichen. *(Das MUNLV hat im Nachgang zur Besprechung vom 22.3.01 verdeutlicht, dass dies z.B. in solchen Fällen denkbar ist, in denen Vorkommen von FFH-bedeutsamen Arten als FFH-Gebiet gemeldet wurden, für deren Erhaltung der räumliche Gebietsschutz keine fachlich adäquate Maßnahme darstellt. Dies ist z.B. der Fall*

- *im Regierungsbezirk Detmold beim FFH-Gebiet 'Sennebä-
che', das ausschließlich als Fischgewässer wegen des
Vorkommens der Goppe benannt worden ist,*
- *im Gewässersystem 'Else-Werre', das dem Schutz des
Steinbeißers dient oder*
- *im FFH-Gebiet 'Emsaue' im Kreis Gütersloh, in dem die
Sicherung des Lebensraumes der Helmazurjungfer durch die
Pflege und Unterhaltung eines Grabensystems nur einer*

vertraglichen Vereinbarung mit dem Unterhaltsverpflichteten bedarf.)

Um in solchen Fällen eine enge Entsprechung zwischen Darstellungen des GEP und Festsetzungen im Landschaftsplan zu gewährleisten, soll eine frühzeitige Abstimmung zwischen Bezirksplanungsbehörde, Höherer Landschaftsbehörde und Unterer Landschaftsbehörde erfolgen.

3. Regionalplanerische Darstellungsschärfe

Auch die zur regionalplanerischen Umsetzung von FFH- und Vogelschutzgebieten dargestellten BSN (und ggf. BSLE) unterliegen der allgemeinen Darstellungs-(un-)schärfe dieses Planzeichens. Dies bedeutet u.a., dass

- kleinere und bandartige FFH-Gebiete im GEP ggf. nicht zeichnerisch darstellbar sind und
- dass die konkrete, parzellenscharfe Abgrenzung von FFH-Gebieten nicht in den GEP übernommen wird, sondern der üblichen generalisierenden Darstellungsweise unterliegt. Hieraus resultierende geringfügige Überlagerungen mit konkurrierenden Flächenansprüchen sind auf den nachgeordneten Planungsebenen zu bereinigen.

4. Feststellung des regionalplanerischen Handlungsbedarfs und Konfliktpotentials / Eingeschränkte regionalplanerische Abwägungsmöglichkeiten

Um aus der Überlagerung von bisherigen GEP-Darstellungen und FFH-Gebietsabgrenzungen den regionalplanerischen Handlungsbedarf zu erkennen, können die Bezirksplanungsbehörden von der Landesplanungsbehörde (Herrn Wilking) den

Datensatz der FFH- und Vogelschutzgebietsabgrenzungen erhalten.

Auf naturschutzrechtliche Schutzausweisungen und entsprechende regionalplanerische Darstellungen zur Sicherung der gemeldeten FFH- und Vogelschutzgebiete kann nur verzichtet werden, wenn die in § 48 d Abs. 5 und 6 LG genannten Ausnahmetatbestände zutreffen.

Für die Gebietsentwicklungsplanung bedeutet dies, dass im GEP dargestellte 'allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche' sowie 'Waldbereiche' mit der Freiraumfunktion 'Schutz der Natur' (ggf. Schutz der Landschaft / vgl. Nr. 2) überlagert werden müssen. In diesen Fällen besteht vor dem Hintergrund des übergeordneten europäischen Rechts gegenüber dem vorliegenden Ergebnis der FFH-Gebietsauswahl keine neue Abwägungsmöglichkeit.

Sofern der Gebietsentwicklungsplan im Bereich nun gemeldeter FFH- und Vogelschutzgebiete andere, dem Naturschutz entgegenstehende Ziele darstellt, bedürfen diese einer Überprüfung gem. Ziffer 4.2.2 der VV-FFH. Dabei besteht ein eingeschränkter Abwägungsspielraum: eine Beibehaltung der konkurrierenden Ziele ist nur möglich, wenn die in § 48 d, Abs. 5 u. 6 LG angegebenen Ausnahmetatbestände gegeben sind.

Es wird empfohlen, das Konfliktpotential bereits jetzt festzustellen; mit der Durchführung notwendiger Verträglichkeitsprüfungen kann gewartet werden, bis die Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und die europäischen Vogelschutzgebiete im Bundesanzeiger bekannt gemacht sind.

5. Fristen für die raumordnerische Umsetzung

Gem. Ziffer 4.1.2 der VV-FFH soll die regionalplanerische Sicherung so schnell wie möglich - spätestens aber bis zum

31.12.2002 - im Zuge der Fortschreibung oder Änderung der Gebietsentwicklungspläne nach § 15 Abs. 4 und 5 LPlG erfolgen.

Die Umsetzung sollte den jeweiligen Stand regionalplanerischer Verfahren berücksichtigen:

- a) bei laufenden Verfahren zur Fortschreibung von GEP-Teilabschnitten sollte die Umsetzung in diese Verfahren integriert werden;
- b) sofern keine Fortschreibungsverfahren laufen, sollte die Umsetzung im Zuge eines Änderungsverfahrens je GEP-Teilabschnitt erfolgen.

Die Änderungsverfahren nach Buchstabe b) sollten so terminiert werden, dass die Änderungen bis 31.12.2002 aufgestellt sind.

Wegen der üblichen Verfahrenszeiten bei GEP-Fortschreibungen soll die regionalplanerische Umsetzung der FFH- und Vogelschutzgebiete in den Teilabschnitten, in denen eine GEP-Fortschreibung zwar beabsichtigt, aber noch nicht begonnen wurde, nicht in dieses Fortschreibungsverfahren einbezogen, sondern als sachlich begrenztes Änderungsverfahren vorgeschaltet werden.

Bei laufenden Fortschreibungsverfahren ist eine Aufstellung bis zum 31.12.2002 wegen des komplexen Planungsgegenstandes ggf. nicht möglich. Insbesondere in diesen Fällen können gemäß LEP B.III.2.36, 6. Abs. bereits vor der Aufstellung oder Genehmigung der GEP-Fortschreibung Naturschutzgebiete festgesetzt werden, wenn im laufenden Planverfahren ersichtlich ist, dass keine regionalplanerisch bedeutsamen Bedenken bestehen.

Ist der Bezirksplanungsbehörde die Einhaltung der Frist für die raumordnerische Umsetzung (31.12.2002) im Einzelfall nicht möglich, ist in Abstimmung mit der höheren Landschaftsbehörde bzw. dem Träger der Landschaftsplanung sicherzustellen, dass die Umsetzungsfrist für die naturschutzrechtlichen Schutzausweisungen (5.6.2004) nicht gefährdet ist.

6. Überprüfung bestehender konkurrierender GEP-Darstellungen

Für die Überprüfung bestehender, konkurrierender GEP-Ziele liegen mit der Beschreibung der FFH- und Vogelschutzgebiete die naturschutzfachlichen Belange in einer für die regionale Ebene hinreichenden Konkretisierung vor. (Die LÖBF wird bis Mitte d.J. zusätzliche Angaben zu Schutzzielen und bereits vorliegenden Beeinträchtigungen von FFH- und Vogelschutzgebieten vorlegen.)

Die Prüfung, ob konkurrierende raumordnerische Ziele vorliegen, deren Verwirklichung zu erheblichen Beeinträchtigungen des FFH Gebietes führen werden und - wenn diese Ziele beibehalten werden sollen - ob für die Beibehaltung zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses vorliegen und zumutbare Alternativen nicht gegeben sind, bedarf dagegen in der Regel einer umfangreichen Aufbereitung.

Bei Beibehaltung der konkurrierenden GEP-Darstellung (aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses und wegen fehlender Alternativen) sollte ein entsprechender Beschluss des Regionalrates herbeigeführt werden. Zur Rücknahme der konkurrierenden GEP-Darstellung zugunsten einer neuen Darstellung zum Schutz der Natur (wenn die Ausnahmetatbestände nicht gegeben sind) sollte ein GEP-Änderungsverfahren durchgeführt werden.

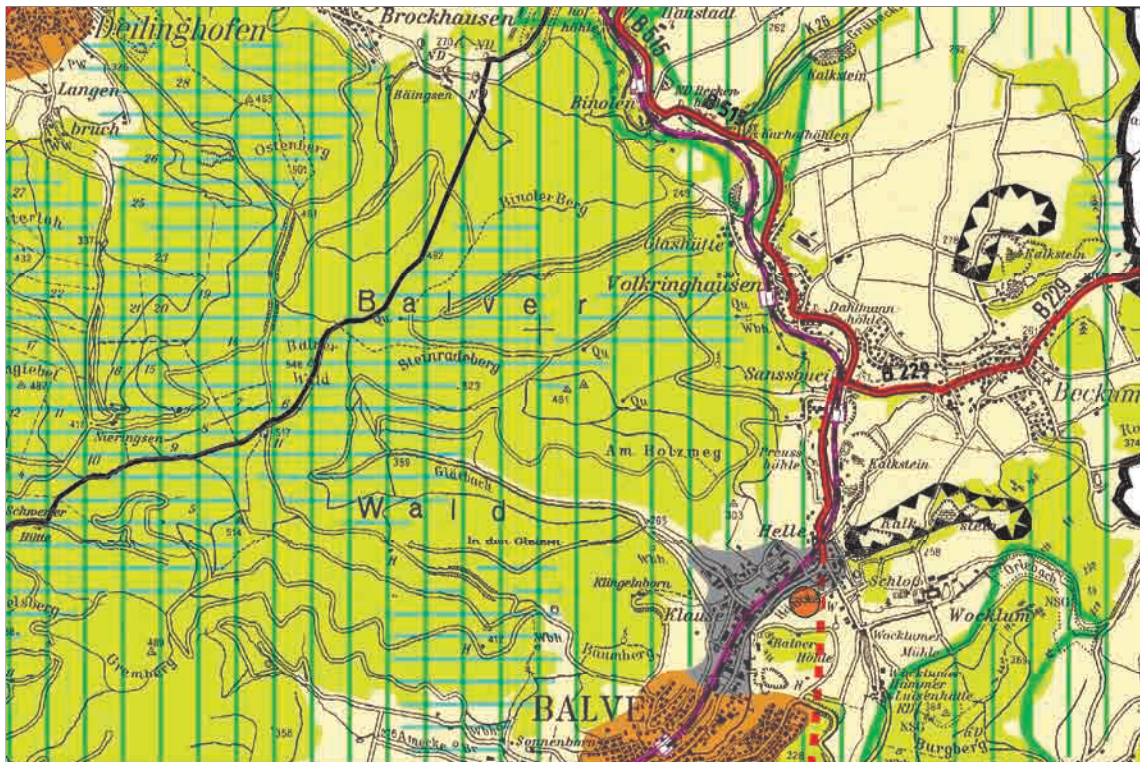
Ich bitte die Kreise und kreisfreien Städte als Träger der Landschaftsplanung in geeigneter Weise über das Ergebnis der Besprechung zu unterrichten.

Im Auftrag

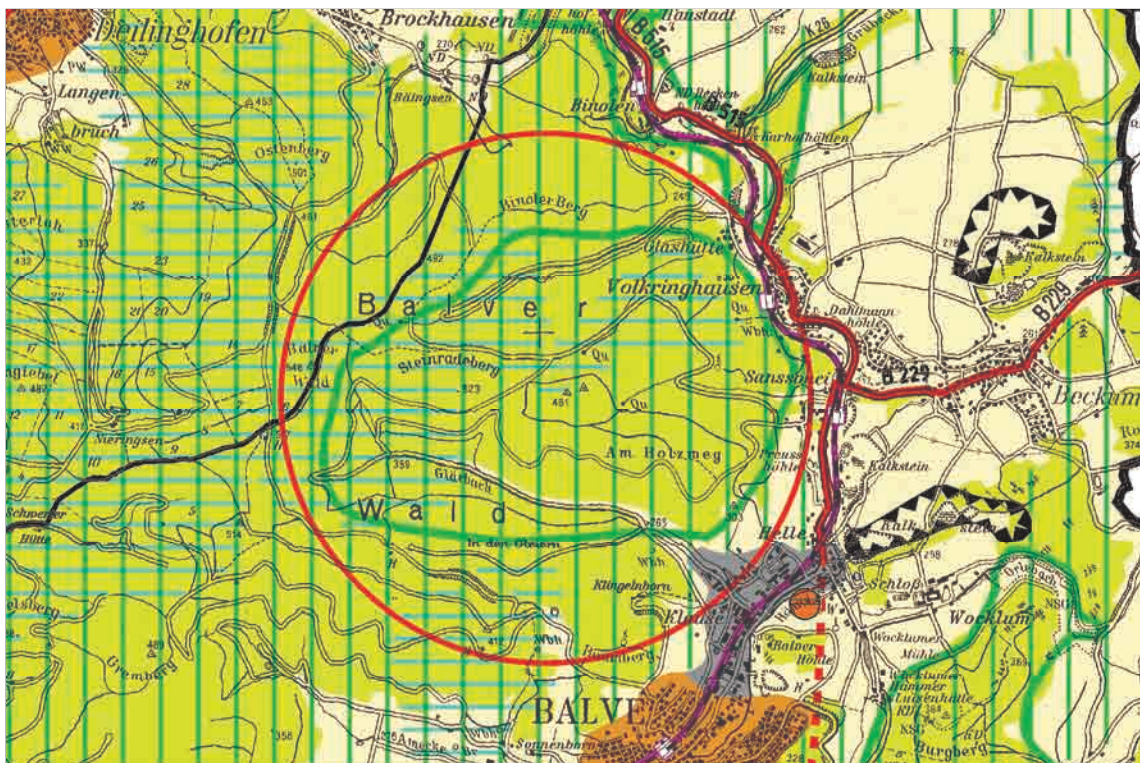
(Rembierz)

3. Änderung des GEP im Bereich Balver Wald

Beschluss des Regionalrates des Regierungsbez. Arnsberg vom 4. Juli 2002 zur Einleitung des Erarbeitungsverfahrens




bisherige Darstellung



geplante Darstellung

Legende siehe zeichnerischen Teil des GEP

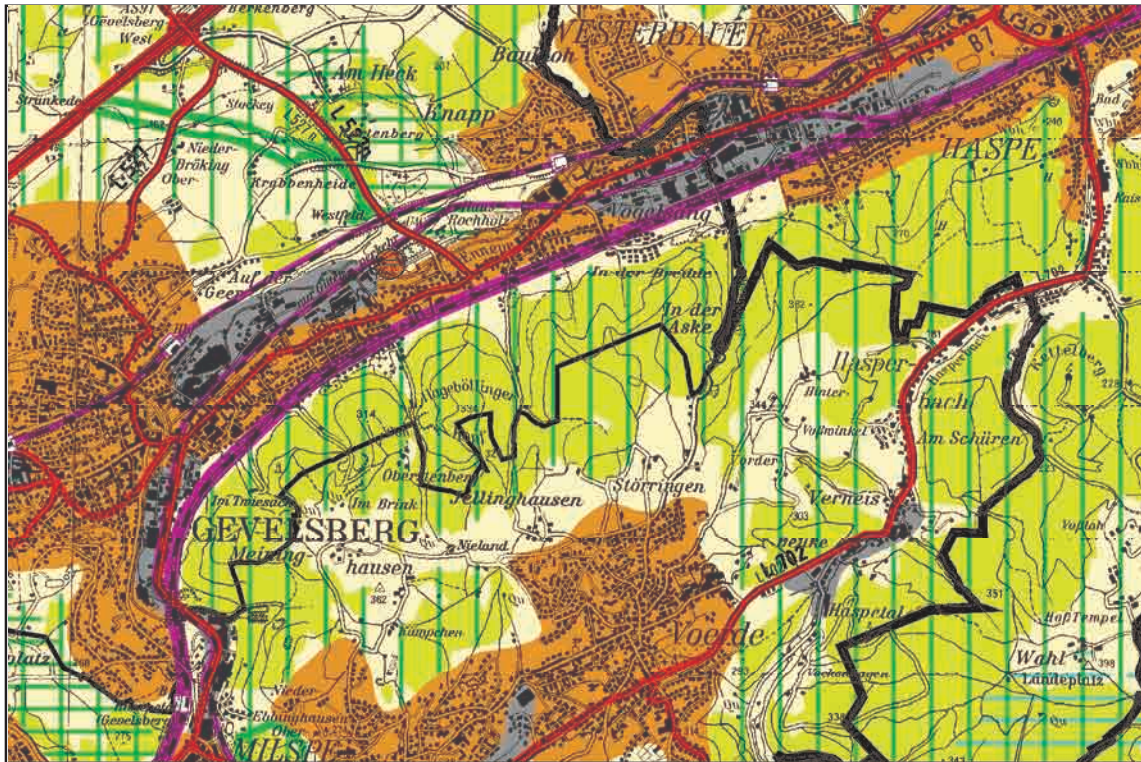
Maßstab 1:50000

 Bereich für den Schutz der Natur

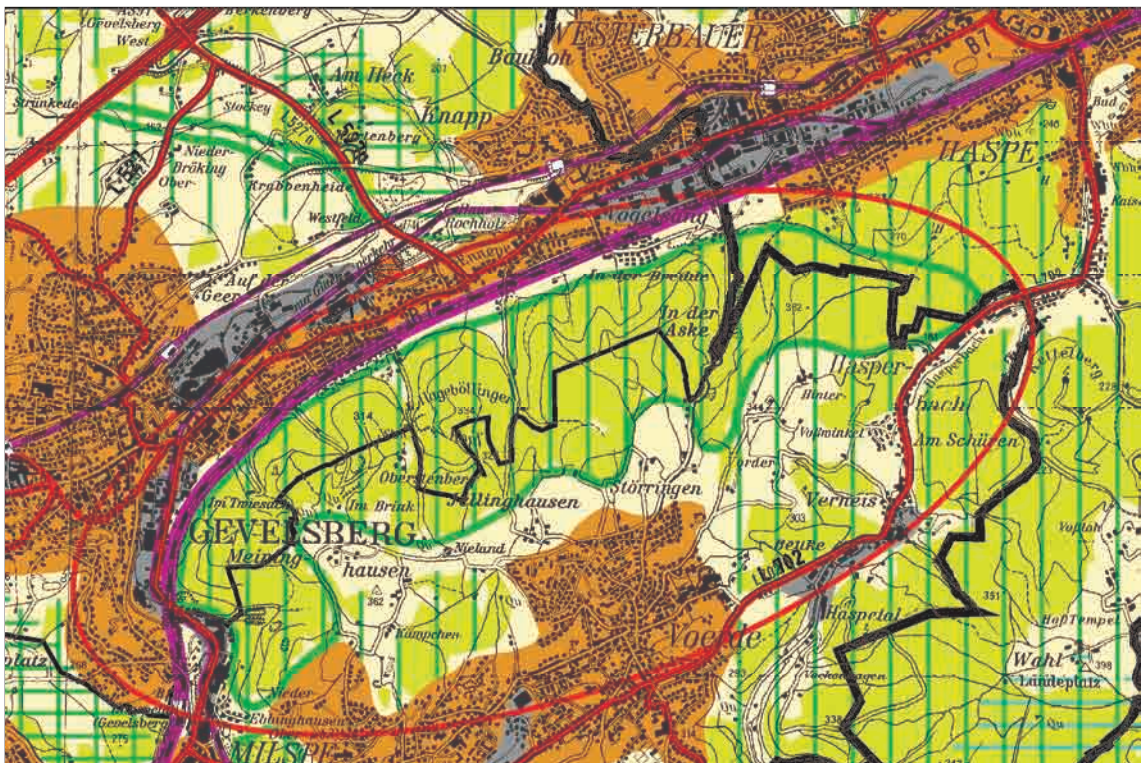
 Änderungsbereich

3. Änderung des GEP im Bereich Gevelsberger Stadtwald

Beschluss des Regionalrates des Regierungsbez. Arnsberg vom 4. Juli 2002 zur Einleitung des Erarbeitungsverfahrens



bisherige Darstellung



geplante Darstellung

Legende siehe zeichnerischen Teil des GEP

Maßstab 1:50000



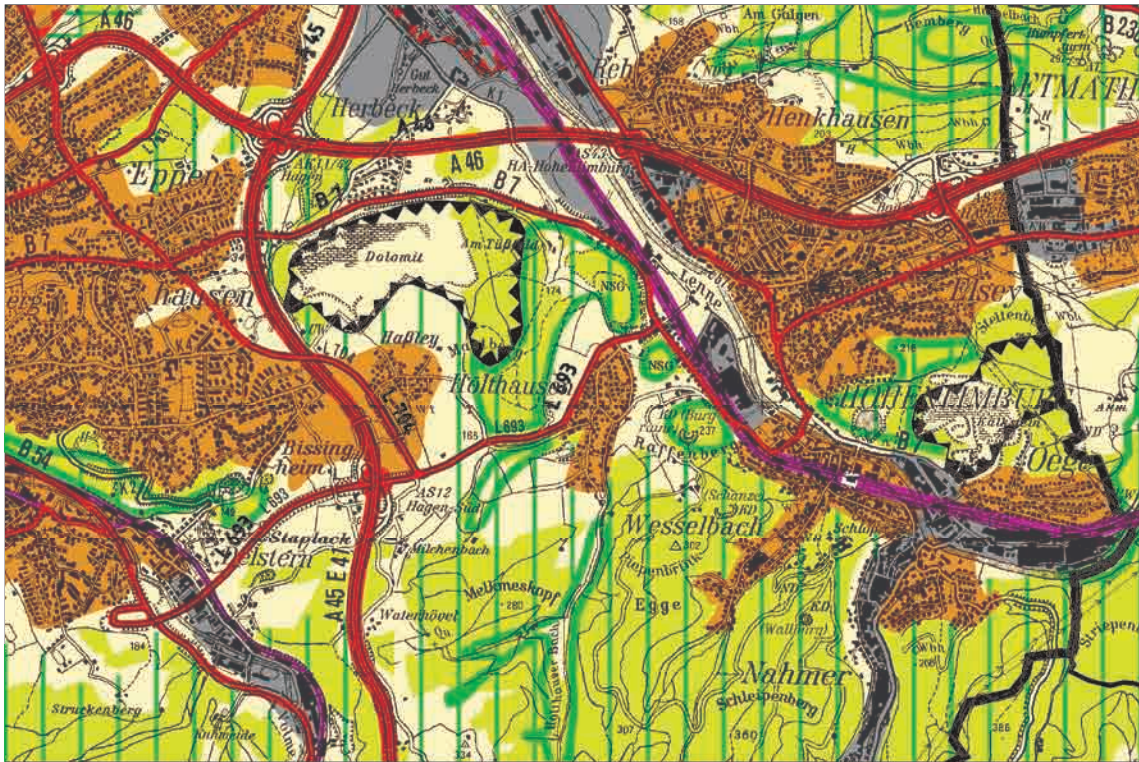
Bereich für den Schutz der Natur



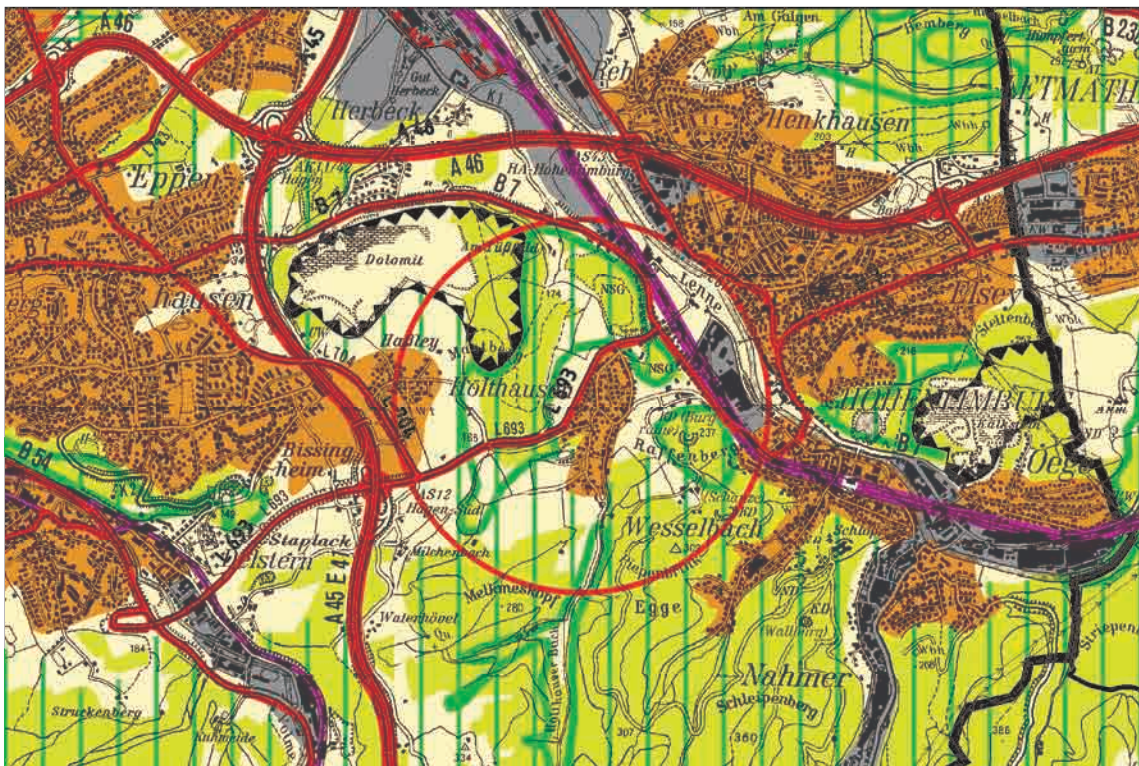
Änderungsbereich

3. Änderung des GEP im Bereich Hohenlimburg

Beschluss des Regionalrates des Regierungsbez. Arnsberg vom 4. Juli 2002 zur Einleitung des Erarbeitungsverfahrens




bisherige Darstellung



geplante Darstellung

Legende siehe zeichnerischen Teil des GEP

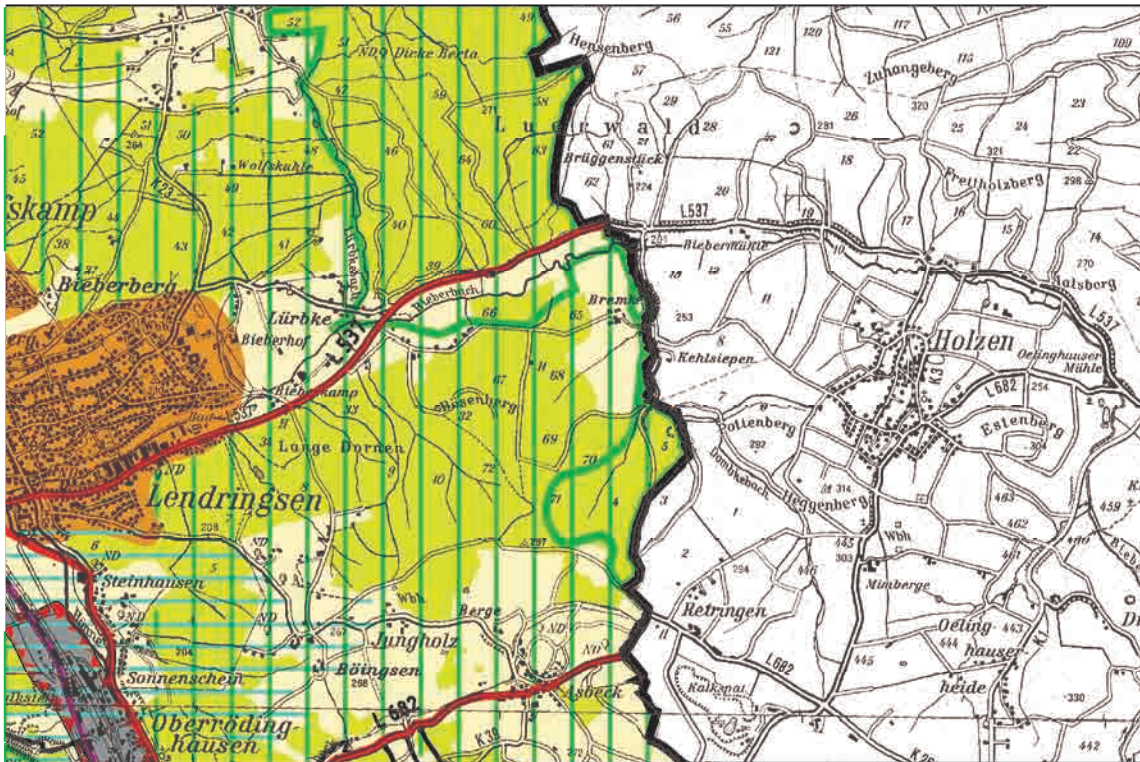
Maßstab 1:50000

 Bereich für den Schutz der Natur

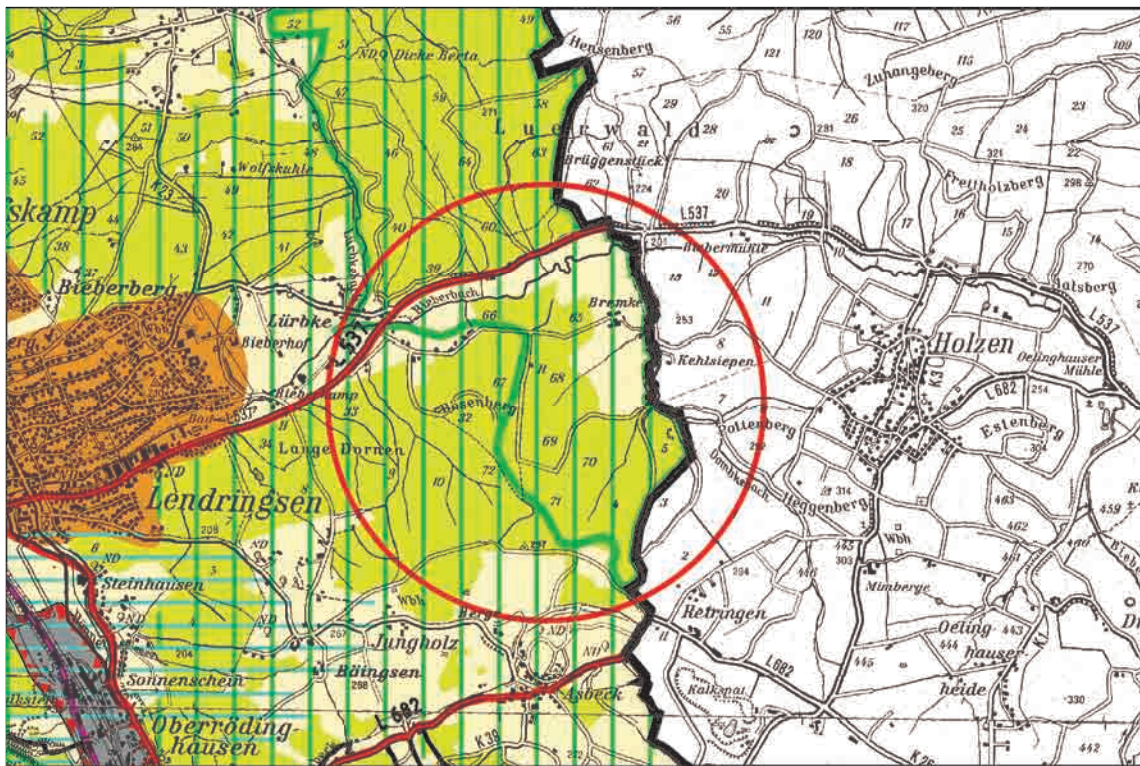
 Änderungsbereich

3. Änderung des GEP im Bereich der Stadt Menden “Luerwald”

Beschluss des Regionalrates des Regierungsbez. Arnsberg vom 4. Juli 2002 zur Einleitung des Erarbeitungsverfahrens




bisherige Darstellung



geplante Darstellung

Legende siehe zeichnerischen Teil des GEP

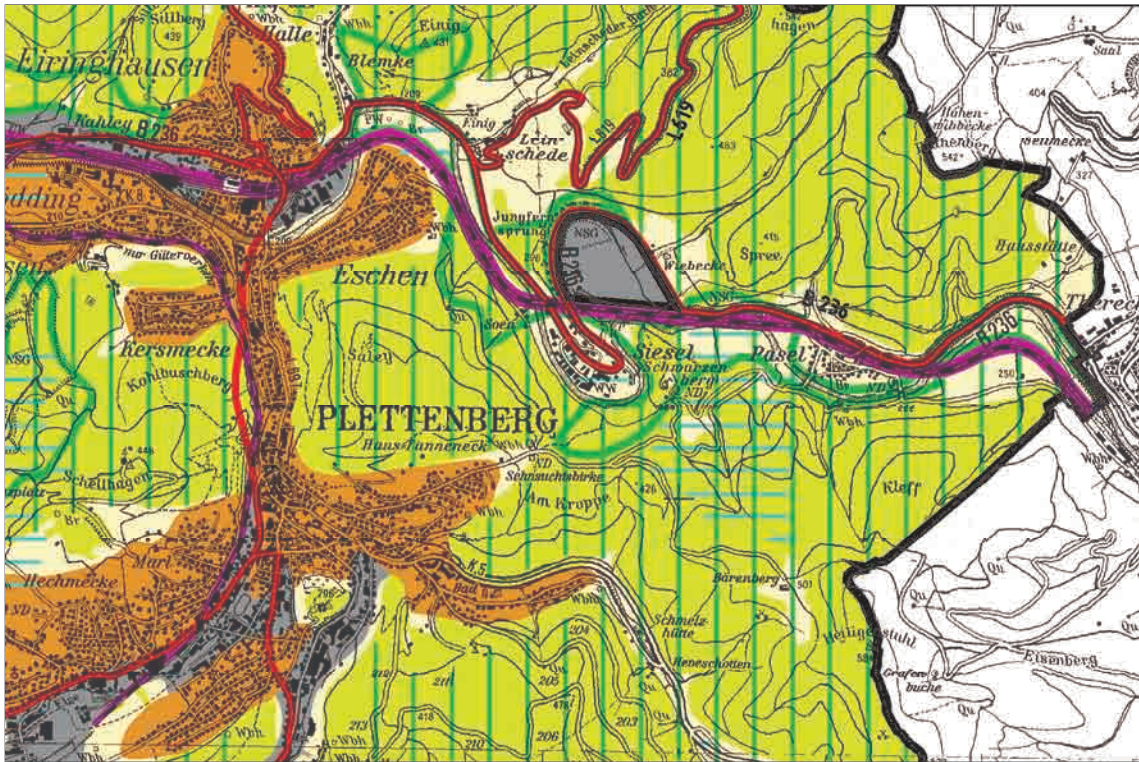
Maßstab 1:50000

 Bereich für den Schutz der Natur

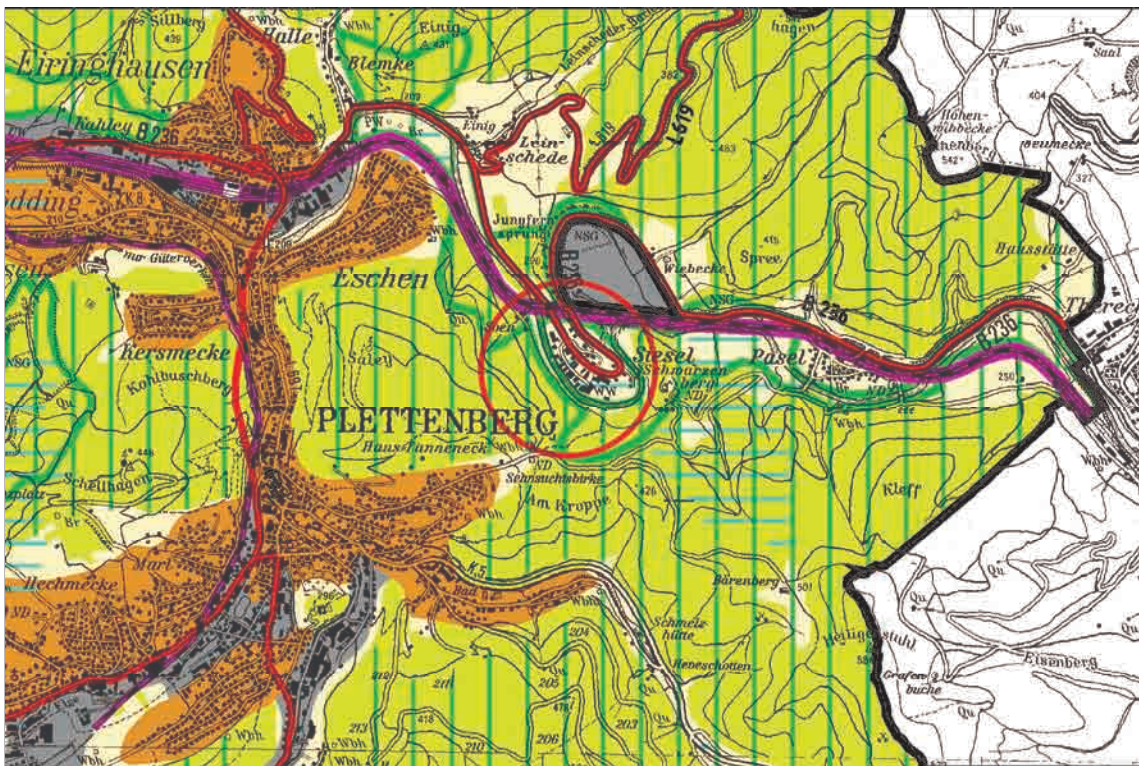
 Änderungsbereich

3. Änderung des GEP im Bereich Plettenberg "Siesel"

Beschluss des Regionalrates des Regierungsbez. Arnsberg vom 4. Juli 2002 zur Einleitung des Erarbeitungsverfahrens



bisherige Darstellung



geplante Darstellung

Legende siehe zeichnerischen Teil des GEP

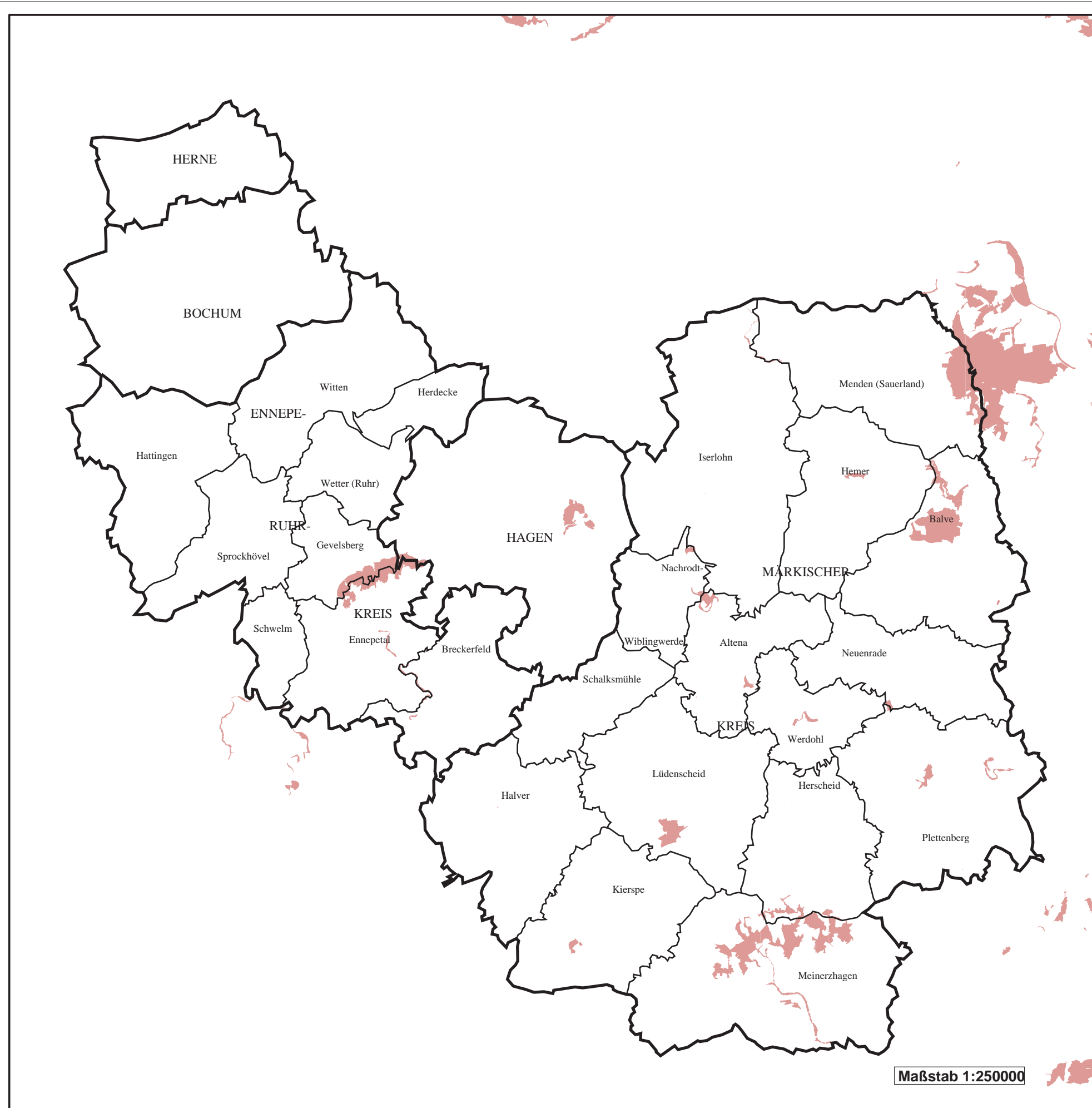
Maßstab 1:50000

 Bereich für den Schutz der Natur

 Änderungsbereich

Nr	Name	TA	GEP	Handlungsbedarf	Bemerkungen
DE-4512-302	Abbabach	BO/HA	BSN	nein	
DE-4513-301-A	Luerwald und Bieberbach	BO/HA - HSK/SO	BSN, BSLE, Strasse	FFH- Verträglichkeitsprüfung / GEP-Anpassung	A46 (ohne räumliche Festlegung)
DE-4513-301-B	Luerwald und Bieberbach	BO/HA - HSK/SO	BSN, BSLE, Strasse	FFH- Verträglichkeitsprüfung / GEP-Anpassung	A46 (ohne räumliche Festlegung)
DE-4610-301	Gevelsberger Stadtwald	BO/HA	BSLE	GEP-Anpassung	
DE-4611-301-A	Kalkbuchenwälder bei Hohenlimburg	BO/HA	BSN, Abgr	FFH-Verträglichkeitsprüfung / GEP-Anpassung	Dolomitsteinbruch "Donnerkuhle"
DE-4611-301-B	Kalkbuchenwälder bei Hohenlimburg	BO/HA	< 10 ha (BSN)	nein	
DE-4611-301-C	Kalkbuchenwälder bei Hohenlimburg	BO/HA	BSN, BSLE	GEP-Anpassung	
DE-4611-303	Hüttenbläuserschachthöhle	BO/HA	< 10 ha (ASB)	nein	
DE-4612-301	Felsenmeer mit Höhlen	BO/HA	BSN	nein	
DE-4613-301	Hönnetal	BO/HA	BSN	nein	
DE-4613-303	Balver Wald	BO/HA	BSLE	GEP-Anpassung	
DE-4613-304	Wacholderheide Bollenberg	BO/HA	< 10 ha (BSN)	nein	
DE-4709-301	Wupper im Osten von Wuppertal	BO/HA	< 10 ha (BSLE)	nein	überw. BR K
DE-4710-301	Ennepe unterhalb der Talsperre	BO/HA	BSN	nein	
DE-4710-302	Halver Hülloch	BO/HA	< 10 ha (BSLE)	nein	
DE-4711-302	Geßhardtthöhle	BO/HA	< 10 ha (BSLE)	nein	
DE-4712-301-A	Schluchtwälder im Lennetal	BO/HA	BSN	nein	s. textliches Ziel 25.2
DE-4712-301-B	Schluchtwälder im Lennetal	BO/HA	BSN	nein	s. textliches Ziel 25.2
DE-4712-301-C	Schluchtwälder im Lennetal	BO/HA	BSN	nein	s. textliches Ziel 25.2
DE-4712-301-D	Schluchtwälder im Lennetal	BO/HA	BSN	nein	s. textliches Ziel 25.2
DE-4712-301-E	Schluchtwälder im Lennetal	BO/HA	BSN	nein	s. textliches Ziel 25.2
DE-4712-301-F	Schluchtwälder im Lennetal	BO/HA	BSN	nein	s. textliches Ziel 25.2
DE-4712-302	Schönebecker Höhle	BO/HA	< 10 ha (BSLE)	nein	
DE-4713-301-A	Lennealtarm Siesel	BO/HA	BSN, GIB	nein	NSG (< 10ha) in LEP-VI- Fläche
DE-4713-301-B	Lennealtarm Siesel	BO/HA	BSN	GEP-Anpassung	
DE-4811-301	Ehemaliger Truppenübungsplatz Stilleking und Hemecketal	BO/HA	BSN	nein	
DE-4811-302	Bruchwälder Wöste	BO/HA	BSN, BSLE	nein	
DE-4812-301	Ebbemoore	BO/HA	BSN	nein	
DE-4813-303	Heinrich-Bernhardt-Höhle	BO/HA	< 10 ha (BSN)	nein	
DE-4912-303	Gleyer	BO/HA	BSN	nein	

Flora-Fauna-Habitat Gebiete Anlage 3



Legende

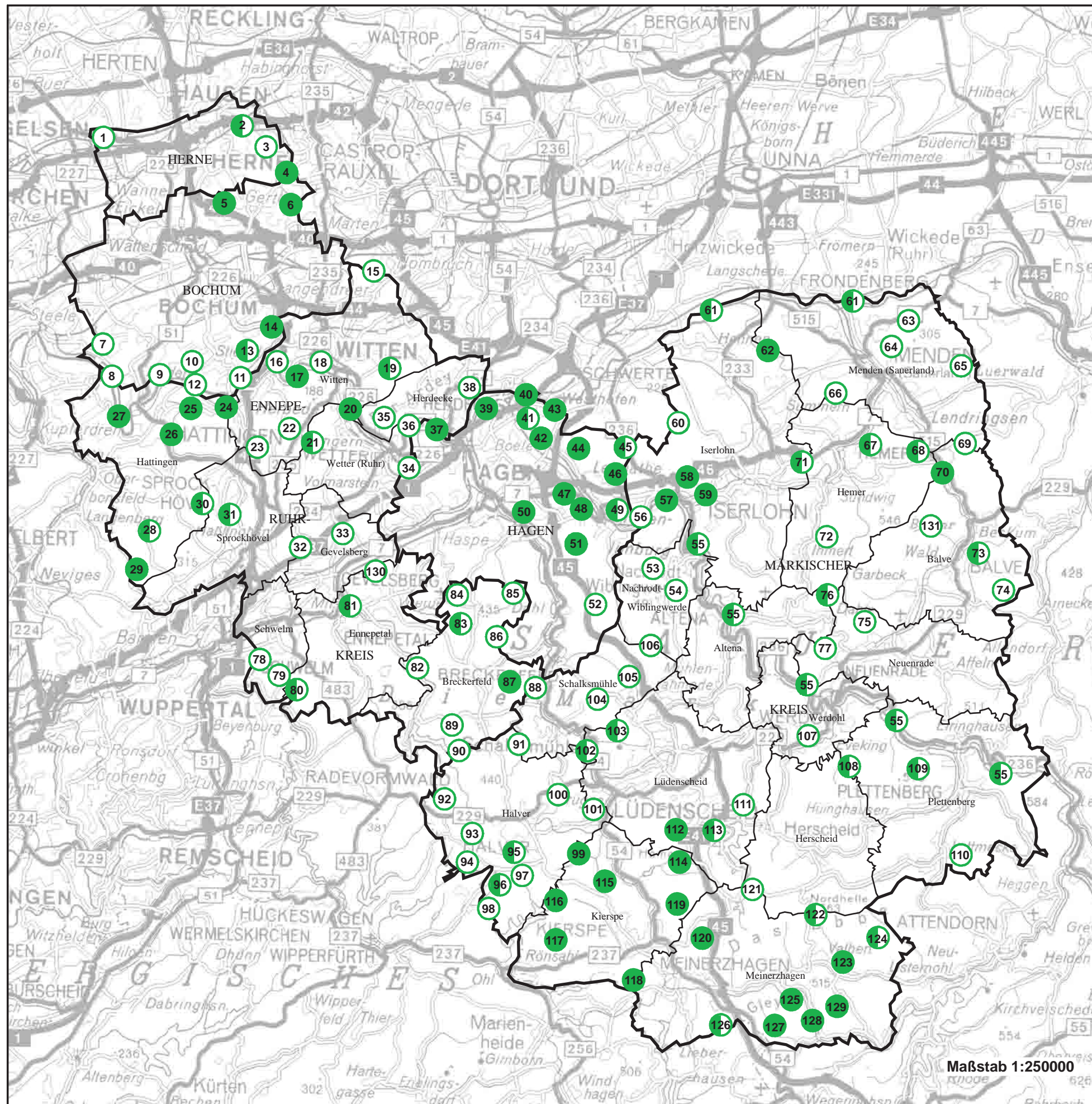
 FFH-Gebiete

 Gemeindegrenze

Maßstab 1:250000

Stand März 2002

Bezirksregierung Arnsberg, Bezirksplanungsbehörde



Legende

- Nach Landschaftsgesetz festgesetztes NSG
- ◐ Teilweise festgesetztes NSG
- Noch nicht festgesetztes NSG
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze

Kartengrundlage: Straßenkarte Nordrhein- Westfalen 1:500000
Verwertung genehmigt vom Landesvermessungsamt NRW am
20.10.1994 unter Az.: S 879/94

Maßstab 1:250000

Stand Februar 2002

Bezirksregierung Arnsberg, Bezirksplanungsbehörde

Bereiche für den Schutz der Natur

Anlage 5

Nr.	Name und räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
1	Resser Wäldchen Herne - Unser Fritz	vernäbster Laubmischwald mit einzelnen Tümpeln und Gräben	
2	Voßnacken Herne-Börnig	naturnaher Restlebensraum; Wälder mit unterschiedlichen Grundwasserverhältnissen; Kleingewässer, Feuchtwiesen	tlw. NSG lt. LP Herne
3	Volkspark Sodingen Herne-Sodingen	naturnaher Eichen- und Buchenwald	
4	Langeloh Herne-Holthausen	naturnahe Wald- und Wiesenflächen mit Bachlauf	NSG lt. LP Herne Fortsetzung im RB Münster
5	Tippelsberg/Berger Mühle Bochum-Bergen	Buchenaltholz und Bachtal mit artenreicher Feuchtvegetation	NSG lt. LP Bochum-Mitte/Ost
6	Oberes Ölbachtal Bochum-Gerthe	Feuchtgebietskomplex mit Quellhorizonten, wertvoller Bachau, Stillgewässern, Schilfröhricht, Großseggenried und Feuchtgrünland	NSG lt. LP Bochum-Mitte/Ost Fortsetzung im GEP-TA DO/UN/HAM
7	Wälder westl. Oberdahlhausen Bochum-Dahlhausen	Vernetzungsbiotop mit naturnahen Buchen- u. Eichenwäldern und Bachläufen; Felsklippen	
8	Ruhraue zwischen Dahlhausen u. Hattingen Hattingen	Biotopkomplex aus Grünlandbrachen, Ufergehölzen, Altgewässer, Vogelrastplatz	
9	Sunderner Ruhrhänge Bochum-Sundern	mit bodenständigen Laubgehölzen bestockte Ruhrsteilhänge	
10	Henkenberg und Siepen westl. Stiepel Bochum-Stiepel	gut ausgebildeter Biotopkomplex mit naturnahen Bächen und Laubwäldern	
11	Stiepeler Ruhrhänge (Bochum-Stiepel)	mit bodenständigen Laubgehölzen bestockte Ruhrsteilhänge	
12	Ruhraue zwischen Hattingen u. Kemnader See Bochum-Stiepel	offener Talraum, Feuchtgrünland, Schwimmblatt- u. Röhricht-Weiden-Komplex	
13	Kalwes und Lottental Bochum-Querenburg	Wälder aus bodenständigen Gehölzen mit hohem Altholzanteil; Feuchtgrünland	tlw. NSG lt. LP Bochum-Mitte/Ost
14	Königsbüscher Wäldchen Bochum-Querenburg	Siepen mit Quelle und naturnaher Bachlauf, Feuchtbrache, altholzreicher Laubwald	NSG lt. LP Bochum-Mitte/Ost
15	Dorney Witten	Kalkbuchenwald mit Frühblüher-Krautschicht	Fortsetzung im GEP-TA DO/UN/HAM
16	Ruhraue Heven Witten	überwiegend grünlandgenutzter Abschnitt der Ruhraue, Vogelrastplatz	
17	Hardenstein Witten	natürl. Ruhrsteilhänge mit Felsflora, Höhlen und Stollen; an Siepen und Kleingewässern reicher Waldbestand	NSG lt. LP Witten-Wetter-Herdecke
18	Ruhraue zwischen Witten-Bommern u. Heven Witten	Fettweiden, Ufergehölze, Hochstauden u. Röhrichte	
19	Kermelbach und Borbach Witten	naturnahe Bachläufe mit Ufergehölzen	tlw. NSG lt. LP Witten-Wetter-Herdecke
20	Ruhraue Gedern Witten	Altwasser, Feuchtgrünland, Röhrichte und Ufergehölze als Biotopkomplexe der Ruhraue	NSG lt. LP Witten-Wetter-Herdecke
21	Elbschebach und Ratelbecke Wetter, Witten	naturnaher Bachlauf mit Steilufem, Ufergehölzen, ufernahen Vernässungen, binsen- und seggenreichen Feuchtbrachen	tlw. NSG lt. LP Witten-Wetter-Herdecke

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name und räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
22	Oberes Muttental Witten	Quellen und Feuchtgrünland im Biotopkomplex eines Wiesen-Bachtales	
23	Twissel Witten	Quellbachsystem mit Quellfluren und Erlensaum, naturnahe Buchenwälder	
24	Alte Ruhr, Katzenstein Hattingen	Altwasser der Ruhr, Röhrichte, Feuchtgrünländer und Buchenaltbestände	NSG lt. LP Hattingen-Sprockhövel
25	Maasbecketal Hattingen	bachbegleitende Naßwiesen und -brachen, Steilhänge, Altholzbestände	NSG lt. LP Hattingen-Sprockhövel
26	Unteres Sprockhöveler Bachtal Hattingen	mäandrierender Bach mit naturnahen Gehölzsäumen, Naßwiesen, Hochstaudenfluren	NSG lt. LP Hattingen-Sprockhövel
27	Ruhräue bei Winz-Baak Hattingen	ehem. Wassergewinnungsgelände mit extensiv genutzten oder brachgefallenen Grünlandflächen; Ruhrhangwald; Rastplatz für Zugvögel	NSG lt. LP Hattingen-Sprockhövel
28	Felderbachtal, Nockenberg Sprockhövel, Hattingen	Quellbereich mit Buchenaltholz und Erlenwald, extensiv genutztes Grünland und Naßbrachen	Fortsetzung RB Düsseldorf 3 Teilbereiche, z. T. NSG lt. LP Hattingen-Sprockhövel
29	Deilbachtal Hattingen, Sprockhövel	naturnahes Bachsystem mit tlw. verbrachten Feucht- und Naßweiden, Vernässungen; gut ausgeprägter Ufergehölzsaum	Fortsetzung im RB Düsseldorf NSG lt. LP Hattingen-Sprockhövel
30	Wald am oberen Paasbach und Paasbachtal Sprockhövel, Hattingen	Buchenaltholz mit Eichenbeständen, naturnaher Bachlauf, sumpfige Quellzonen, Hochstaudenfluren	tlw. NSG lt. LP Hattingen-Sprockhövel
31	Oberlauf des Sprockhöveler Baches Sprockhövel	naturnaher Bach mit Gehölzsaum, Naßbrachen	tlw. NSG lt. LP Hattingen-Sprockhövel
32	Südholz Gevelsberg, Sprockhövel	quell- und siepenreicher Mischwald-Altholzkomplex mit naturnahem Bachoberlauf	
33	Krabbenheider Bach Gevelsberg	offenes Wiesental mit Naß- und Feuchtgrünland; naturnaher Bach	
34	Ruhräue zwischen Wetter u. Volmarstein Wetter	Ufergehölze, Steilabbrüche, Schotterflächen naturnahe Flußabschnitte, Steilufer, Feuchtgrünland	
35	Enderbachtal Herdecke	grünlandgenutztes Bachtal, Buchenalthölzer mit Höhlenbäumen	
36	Ruhrsteilhänge am Harkortsee Wetter	ungenutzte Hangwälder mit Felsbiotopen	
37	Kaisbergäue Hagen-Vorhalle	naturnahe Auenlandschaft mit natürl. Stillgewässern und angrenzenden Laubwäldern	NSG lt. LP Hagen
38	Ruhrsteilhänge am Hengsteysee Herdecke	ungenutzte Hangwälder mit Felsbiotopen	
39	Uhlenbruch Hagen-Bathey	Feuchtgebiet mit wertvollem Bruchwaldkomplex, Naßzonen, Stillgewässern; naturnaher Hangwald mit z.T. sehr altem Laubholzbestand	NSG lt. LP Hagen
40	Ruhräue Syburg Hagen-Kabel	naturnaher Abschnitt der Ruhräue mit Altwässern, Feuchtwiesen und Brachflächen	NSG lt. LP Hagen Konflikt: Wassergewinnung
41	Lenneäue Kabel Hagen-Kabel	Feuchtgebiet, ausgeprägte Ufervegetation	tlw. NSG lt. LP Hagen
42	Lennesteilhang Garenfeld Hagen-Garenfeld	Hangwaldkomplex mit Eichen- und Buchenwäldern, natürl. Felsklippen, Schluchtwaldfragmenten, Quellmulden und	NSG lt. LP Hagen

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name und räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
		Siepen	
43	Alter Ruhrgraben Hagen-Garenfeld	Naßwiesen mit Stillgewässern und Röhrichtflächen	NSG lt. LP Hagen; Fortsetzung im GEP-TA DO/UN/HAM
44	Unteres Wannebachtal Hagen	naturnahe Wiesenflächen mit Bachlauf	NSG lt. LP Hagen
45	Talsystem des Wannebachs Iserlohn, Hagen	wertvolles Quellgebiet, naturnaher Bach, naturnaher Wald	tlw. NSG lt. LP Hagen; 2 Teilbereiche
46	Henkhauser- und Hasselbachtal Iserlohn, Hagen	verzweigtes Bachsystem mit naturnahen Wäldern der Bachauen u. angrenzenden Hänge; Mosaik wertvoller Biotope	NSG lt. LP Hagen und LP Iserlohn
47	Mastberg/Weißenstein, Lange Bäume Hagen-Holthausen	artenreiche Kalkbuchenwälder, Felsklippen	NSG lt. LP Hagen 2 Teilbereiche FFH DE 4611-301
48	Raffenberg/Hünenpforte Hagen-Hohenlimburg	Kalkbuchenwald, Kalkschluchtwald mit Klippen	NSG lt. LP Hagen; 2 Teilbereiche
49	Steltenberg Hagen-Hohenlimburg	artenreicher Kalkbuchenwald, Felswände	tlw. NSG im LP Hagen
50	Waldflächen am Steilhang der Hardt Hagen-Emsf/Delstern	Wälder trockenwarmer Standorte, Schluchtwald, Kalkhalbtrockenrasen, Felsvegetation	NSG lt. LP Hagen
51	Talsystem des Holthäuser Baches Hagen-Holthausen	naturnahes Talsystem mit bachbegleitenden Wäldern	NSG lt. LP Hagen
52	Talsystem des Nimmerbaches mit angrenzenden Waldbereichen Hagen	naturnahes Bachsystem mit bodenständig bewaldeten Hängen	
53	Lasbecker Bachtal Nachrodt-Wiblingwerde	naturnaher unverbauter Mittelgebirgsbach in ausgedehnten Laubwäldern mit charakteristischen Tierarten	
54	Kreinberger Bachtal Nachrodt-Wiblingwerde	naturnaher Mittelgebirgsbach mit vielfältig gestaltetem Bachbett und charakteristischen Tierarten	
55	Lenne mit Lenne-Steilhängen Plettenberg, Werdohl, Altena, Nachrodt- Wiblingwerde, Iserlohn	schmales, windungsreiches Sohlental mit abwechslungsreichem Ökotopengefüge; wertvolle Flußaue; Steilhänge mit unterschiedl. Waldgesellschaften; Gesteinsbiotope	tlw. NSG lt. LP Pletten- berg/Herscheid/ Neuenrade ("Humme", "Auf dem Pütte", "Am Schlehen", "Klef"); tlw. VO v. 02.07.1986 ("Lennestau") u. v. 09.02.1994 ("Leihenberg/ Nordhelle") 14 Teilbereiche FFH DE 4712-301 DE 4713-301
56	Lennesteilhänge Iserlohn-Genna	Hangwaldkomplex, Feuchtgebiet, aus-geprägte Ufervegetation	
57	Helmke/Kupferberg Iserlohn	Sekundärbiotopkomplex in aufgelassenem Steinbruch, Felsen, Höhlen; Trocken- und Halbtrockenrasen	NSG lt. LP Iserlohn
58	Burgberg/Sonderhorst Iserlohn	Biotopkomplex aus Kalkbuchenwäldern, Niederwäldern, Kalkhalbtrockenrasen; Gesteinskomplex, Höhlen	NSG lt. LP Iserlohn
59	Mühlenberg und Auf der Saat	natürliche Felsstandorte, artenreiche	NSG lt. LP Iserlohn

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name und räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
	Iserlohn	Kalkbuchenwälder, Kalkhalbtrockenrasen	
60	Elsebachtal und Reingser Bachtal Iserlohn	naturnaher Bachlauf, nasse u. feuchte Grünlandstandorte	Fortsetzung im Kreis Unna
61	Ruhraue Iserlohn, Menden	Flußlauf und tlw. naturnaher Auenraum, Feucht- und Naßgrünland, Röhrichte, Bruch- und Sumpfwälder; Brut-, Rast- und Überwinterungsbiotop für Wasservögel	Fortsetzung im Kreis Unna u. HSK; tlw. Verordnung vom 01.03.1985 ("Kiebitzwiese/ Auf dem Stein")
62	Abbabach Iserlohn, Menden	naturnahes Bachtal mit morphologisch bedeutsamen Ausbildungen; Ufergehölze; wertvolles Grünland	NSG lt. LP Iserlohn FFH DE 45.12-302
63	Dahlsr Berg Menden	natürl. Gesteinsbiotop (Felsrippen), naturnahe Laubwaldbestockung	
64	Mendener Konglomerat Menden	Felsklippen und Felsrippen, Perlgras- Buchenwälder	2 Teilbereiche
65	Luerwald einschl. Biebertal Menden	großflächiges Waldgebiet der collinen Stufe, alte Eichen- und Buchenmischwälder; naturnahe fließende Gewässer, Quellbereiche	Fortsetzung im HSK; gepl. Waldreservat "Holzen" FFH-Vorschlag Tranche IB DE 4513-301
66	Waldemei, Krebsbach Menden, Hemer	großflächige, hügelige Waldgebiete mit naturnahen Fließgewässern	2 Teilbereiche
67	Standortübungsplatz Deilinghofen und Felsenmeer Hemer	Kalkbuchenwälder und -magerrasen, Felsformationen	tlw. VO v. 17.09.1962 Festsetzung des StOÜbPI als NSG erst nach Aufgabe der mil. Nutzung FFH DE 4612-301
68	Klärteich und Kalkbuchenwald Riemke Hemer	Verlandungskomplex, Orchideenvorkommen; Kalkbuchenwald, Eschen-Schluchtwald; Felsklippen, Blockschutthalde, Kalkmagerrasen	tlw. NSG lt. LP Balve-Mittleres Hönnetal
69	Klärteich Eisborn Balve	Pionier-Lebensgemeinschaften	
70	Hönnetal Hemer, Balve	enges Durchbruchstal mit Kalkfelswänden, Höhlen, natürl. Geröllhalden; spezielle Felsvegetation; artenreiche Buchenwälder, Schluchtwälder	NSG lt. LP Balve-Mittleres Hönnetal FFH DE 4613-301
71	ehem. Standortübungsplatz Duloh-Löbbeckenkopf Iserlohn, Hemer	kleinräumiges Biotopmosaik aus Kalk- buchenwäldern, Kalkhalbtrockenrasen, Laichgewässern für Amphibien, Magergrünland und Heideresten	tlw. NSG lt. LP Iserlohn
72	Laubwald Rottmecke Hemer	ausgedehnte Buchen- und Eichenwälder mit Rote Liste-Vorkommen, z.T. als Stockausschlagwälder mit kulturhistorischer Bedeutung	
73	Burgberg/Orlebach Balve	großflächiger, klippenreicher Buchenwald; naturnaher mäandrierender Bach	tlw. NSG lt. LP Balve-Mittl. Hönnetal
74	Bollenberg mit Orlebach-Quellgebiet Balve	Wacholderheide und Buchen-Niederwald, Quell-Erlenbruchwald	FFH DE 4613-304
75	Tal und Steinbruch Winterlit Neuenrade	vielfältiger Sekundärbiotop, naturnahe Quell- und Bachlebensräume	
76	Auf dem Giebel Altena, Neuenrade	Wacholderheide, Grünlandflächen, Laubholzbestockung	tlw. NSG lt. VO vom 11.04.68
77	Große Attig, Hönnequelle	Quellregion, Kerbsohlentäl	

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name und räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
	Neuenrade		
78	Wolfsbecke Schwelm	reich strukturiertes, naturnahes Bachtal, Extensivgrünland, Laubwaldbestände mit Alt- und Totholzanteilen	
79	Fastenbecke Schwelm	reich strukturiertes, naturnahes Bachtal, Extensivgrünland, Laubwaldbestände mit Alt- und Totholzanteilen	
80	Wupperschleife Bilstein-Deipenbecke und Brambecketal Schwelm, Ennepetal	ausgedehnte Waldbestände auf den Steilhängen des Wuppertales, natürliche Felsklippen; naturnahes strukturreiches Bachtal	tlw. VO v. 07.04.1964
81	Klutertberg Ennepetal	ausgedehntes Höhlensystem mit begleitenden Laubwaldflächen; Felsklippen	tlw. VO v. 14.12.1964
82	Ennepetal (unterhalb der Ennepetal-Talsperre) einschl. Hangwälder und Nebentäler Breckerfeld, Ennepetal	typ. Mittelgebirgs-Wiesentalkomplex mit naturnahen Bächen und Ufergehölzen, Amphibienhabitate; Magerweiden; naturnahe Wälder auf Steilhängen mit Felsen, Wacholder-Vorkommen, Fledermaus-Habitate	FFH DE 4710-301
83	Hasper und Hemkerbach (oberhalb der Haspertalsperre) einschl. Hangwälder Hagen, Breckerfeld	Talsystem mit naturnahem Bachlauf, Feuchtgrünland und Feuchtwald; naturnahe Laubwaldkomplexe	tlw. NSG lt. LP Hagen
84	Oberes Klingelbachtal Breckerfeld	reich strukturiertes Wiesental mit naturnahem Bach und begleitenden Feuchtgrünländern	
85	Oberes Mäckinger Bachtal Hagen-Selbecke, Breckerfeld	naturnahe Bachaue mit Feuchtgrünländern und naturnahen Waldflächen	
86	Kalthäuser und Langscheider Bach einschl. Laubwälder am Kalthäuser Bach Hagen, Breckerfeld	überwiegend naturnahe Bäche, Quellbereiche; naturnahe Erlen- und Eschenauenwälder; Feuchtgrünland, Stillgewässer; naturnahe Laubwälder	
87	Tal der sauren Epscheid Breckerfeld, Hagen	naturnahes Bachtal mit Feuchtgrünland, Quellbereichen und reich strukturiertem Hecken-Grünland-Komplex	NSG lt. LP Breckerfeld und LP Hagen
88	Volme-Steilhänge und Randhöhen nördl. Dahlerbrück Schalksmühle, Breckerfeld	edellaubholzreiche Schluchtwälder, naturnahe Quellsiepen, natürliche Felsbildungen	
89	Horsterbach und Kehrbecke Breckerfeld	naturnahe Bachtäler mit Feuchtgrünland und Ufergehölz	
90	Bosseler Bachtal Halver, Breckerfeld	naturnaher Bachlauf, wertvolles Wiesental	
91	Glör- und Logrötker Bachtal Halver, Schalksmühle, Breckerfeld	verzweigtes Gewässersystem mit naturnahen Quellbereichen und -siepen, bachbegleitende Gehölzstrukturen; Naß- und Feuchtgrünland, Sümpfe; naturnahe Laubwälder	
92	Hartmecke-Bachtal Halver	Gewässersystem mit naturnahen Bachläufen; naturnahe Laubholzbestockung	
93	Ennepetal (oberhalb der Ennepetal-Talsperre) Halver	ausgedehntes Gewässersystem mit naturnahen Auenbereichen, Feuchtgrünland und -wälder, Seggenrieder, Röhrichte	
94	Neyebachtal Halver	Gewässersystem der Neye mit Feuchtweiden und Feuchtbrachen	
95	Ennepetal,	Quellregion im Mittelgebirgswiesental mit	tlw. VO v. 09.03.1987 ("Wilde

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name und räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
	Halver	Feuchtgrünland und Feuchtwäldern	Ennepe")
96	In der Bommert /Talursprungsmulde Hönnige Halver	naturnahe Bach- und Quellräume; Feucht-, Eichen- und Buchenmischwälder; Sumpf; Wacholderheide	tlw. VO v. 27.09.1965
97	Hemecker Bach Halver	Quellregion mit naturnahen Feuchtwäldern	
98	Kattenbusch Halver	naturnaher Laubwaldkomplex mit struktureichem Buchen-Eichenwald und Erlen- Feuchtwald	Fortsetzung im RB Köln
99	Talsystem der Kierspe Kierspe, Halver	vielfältig strukturiertes Bach- und Talsystem mit artenreichem Feuchtgrünland; naturnahe Waldgesellschaften, Bruchwälder auf Quellstandorten	NSG LP Kierspe
100	Oberes Hälvertal Halver	Grünlandgesellschaften unterschiedl. Feuchtestufen, Hochstaudenfluren; Felsrippen; Hecken; naturnaher Bach	
101	Vömmelbach Halver	intaktes Mittelgebirgstal mit naturnahen Quellräumen, mäandrierendem Bachlauf; Feucht- und Naßgrünland	
102	Volmetal und -steilhänge zwischen Brügge und Strücken Lüdenscheid, Schalksmühle	naturnahe Flußabschnitte mit Ufergehölzen, Laubmischwälder, Steinbruch-Sekundärbiotop	tlw. NSG lt. LP Lüdenscheid
103	Mattmecke Lüdenscheid	Quellregion, Naß-, Feuchtgrünland	tlw. NSG lt. LP Lüdenscheid
104	Großer Klagebach Schalksmühle	naturnahe Quellstandorte und Bachabschnitte mit Ufergehölzen; Vielzahl verschiedener Grünlandgesellschaften	
105	Sterbecker Bachtal Schalksmühle	naturnaher Mittelgebirgsbach mit Ufergehölzen; Naß- und Feuchtgrünland; naturnahe Laubmischwälder	
106	Nahmerbachtal Nachrodt-Wiblingwerde, Schalksmühle, Hagen	naturnahe Mittelgebirgsbäche mit Ufergehölzen und bachbegleitenden feuchten und nassen Grünlandgesellschaften; naturnahe Eichenmischwälder	
107	Verse-Steilhang und Scheidemühler Kopf bei Eveking Werdohl	Felsen und Felsrippen mit zumeist naturnaher Waldbestockung	
108	Vosloh/Lechenstück Plettenberg	Kalkklippen und -blöcke, ehem. Steinbruch; artenreicher Laubmischwald mit typ. Kalkflora	tlw. NSG lt. LP Plettenberg- Herscheid-Neuenrade
109	Bommecketal Plettenberg	naturnahes Gewässersystem mit ausgeprägten Quellregionen; Felswände u. -klippen; naturnaher Wald	tlw. NSG lt. LP Pletten- berg/Herscheid/ Neuenrade
110	Baddinghauser Bachtal, Rombachtal und Heinrich-Bernhard-Höhle Plettenberg	naturnahe Bachtäler mit Quellen, Kleingewässern, Feuchtgrünland und -wäldern; Höhle, Felsklippen; Buchen-Altholz; artenreicher Laubmischwald	FFH DE 4813-303
111	Mittleres Versetal Lüdenscheid	bewaldete Talhangflächen, Feuchtgrünland	
112	ehem. Standortübungsplatz Stilleking und Hemecketal Lüdenscheid	großflächige Magergrünlandbereiche; Borstgrasrasen, Zwergstrauchheide; mäandrierender Bachlauf	NSG lt. LP Lüdenscheid FFH-Vorschlag Tranche IA DE 4811-301
113	Berghahn	Biotopkomplex mit Teichen, naturnaher	tlw. NSG lt. LP Lüdenscheid

Bereiche für den Schutz der Natur			
Nr.	Name und räumliche Lage	Begründung	Bemerkung
	Lüdenscheid	Feuchtwald	
114	Jubachtal und Hagener Bachtal Kierspe	naturahe Bäche, Naßwaldgesellschaften; Hangmoor; altholzreiche Buchenmischwälder	NSG LP Kierspe
115	Auf der Mark Kierspe	Quellmulde mit Vermoorungen (Hangmoor), nasse und feuchte Laubwälder; Wacholderheide	NSG LP Kierspe
116	Quellregionen und Oberläufe von Brömke-, Kerspe- und Antlenbach Halver, Kierspe	intakte Mittelgebirgstäler mit zahlreichen Quellebensräumen; Feuchtwiesen und -wälder	3 Teilbereiche NSG LP Kierspe
117	Schierenberg/Horst/Wienhagen Kierspe	Quell- und Talräume mit naturnaher Feuchtwaldvegetation und Feuchtgrünland	FFH – DE 4811-302 NSG LP Kierspe
118	Brauke und Löh Meinerzhagen, Kierspe	Quellregion, Feucht- und Naßwälder; Hangmoore; Buchenmischwälder	NSG LP Kierspe
119	Mattmecke/Gelmecke, Frommecke und Schleipe Kierspe	naturahe limnische und amphibische Lebensräume mit Erlen-Galeriewäldern, Bruchwäldern und Feuchtgrünland; Übergangsmoor	2 Teilbereiche NSG LP Kierspe
120	Buchholz, Wiebelsaat Meinerzhagen	naturnahes Naß- u. Feuchtgrünland	NSG LP Meinerzhagen
121	Herveler Bachtal und Versetal Meinerzhagen, Herscheid	mäandrierende Bachläufe, Erlen-Ufergehölz; Feuchtgrünland und -brache	tlw. NSG lt. LP Herscheid
122	Ebbeberge und Kiesberter Mulde Herscheid, Plettenberg, Meinerzhagen	Waldgebirge mit torfmoosreichen montanen Quell-, Übergangs- und Heidemooren sowie Moorbirken- und Erlenbruchwäldern; Feucht- und Magergrünlandflächen	gepl. Waldreservat; tlw. VO v. 10.02.1965 ("Piwitt"), 19.08.1965 ("Espeier Bruch"), 27.09.1965 ("Wilde Wiese", "Wolfsbruch"), 29.09.1965 ("Die Grundlose") tlw. NSG lt. LP Herscheid NSG Ebbemoore lt. telef. Meinerzhagen FFH DE 4812-301
123	Schmalebecke Meinerzhagen	Quellregion, Naß- und Feuchtgrünland, Sohlental	NSG LP Meinerzhagen
124	Ebbe-, Ränke- und Wesebach Meinerzhagen	naturahe Bachläufe mit Ufergehölzen; torfmoosreiche Quellräume, Moorbirkenbruchwald; Feuchtbrachen und -grünland	4 Teilbereiche tlw. NSG LP Meinerzhagen
125	Gleyer Meinerzhagen	montane Wacholderheide; orchideenreiche Feuchtweide mit Kleinseggenried	tlw. VO v. 10.02.1965 FFH DE 4912-303 NSG LP Meinerzhagen
126	Hellsiepen Meinerzhagen	offener Talraum mit Mager- und Feuchtgrünland; Kopfbuchen-Wald	Fortsetzung im RB Köln tlw. 156 LP Meinerzhagen
127	Hemche- und Wesmecketal Meinerzhagen	Quellregion, Feuchtgrünland, Feuchtbrachen	NSG LP Meinerzhagen
128	Listertal Meinerzhagen	Sohlental mit Feucht- und Naßgrünland und Hochstauden; Brutplatz für Wasservogel	VO vom 31.10.1995 NSG LP Meinerzhagen
129	Heimchetal Meinerzhagen	Quellregion, Feuchtgrünland und Feuchtbrachen	NSG LP Meinerzhagen
130	Gevelsberger Stadtwald Gevelsberg	Artenreicher Mischwald mit zahlreichen Bachtälern und Sonderbiotopen	FFH DE 4610-301
131	Balver Wald Balve	Großflächiger unzerschnittener Buchenwald	FFH DE 4613-303

Anlage 6

1
Eisenbahn-Bundesamt
Außenstelle Essen
Am Hauptbahnhof 3

45127 Essen

3
Landesarbeitsamt
Nordrhein-Westfalen
Postfach 10 10 40

40001 Düsseldorf

5
Landesumweltamt
Nordrhein-Westfalen
Postfach 10 23 63

45023 Essen

7
Direktor
der Landwirtschaftskammer
Westfalen-Lippe
als höhere Forstbehörde
Postfach 59 80

48135 Münster

9
Oberfinanzdirektion
- Bundesvermögensabteilung -
Andreas-Hofer-Straße 50

48145 Münster

11
Kommunalverband
Ruhrgebiet
Postfach 10 32 64

45032 Essen

2
Eisenbahn-Bundesamt
Außenstelle Köln
Am alten Ufer 1

50668 Köln

4
Wehrbereichsverwaltung III
Postfach 30 10 45

40410 Düsseldorf

6
Direktor
der Landwirtschaftskammer
Westfalen-Lippe
als Landesbeauftragter
Postfach 59 80

48135 Münster

8
Geologischer Dienst NRW
- Landesbetrieb -
Postfach 10 07 63

47707 Krefeld

10
Landschaftsverband
Westfalen-Lippe
Postfach 61 25

48133 Münster

12
Oberbürgermeister
der Stadt Bochum
Postfach 10 22 69

44777 Bochum

13
Oberbürgermeister
der Stadt Dortmund
Postfach 10 50 53

44122 Dortmund

15
Oberbürgermeister
der Stadt Hamm
Postfach 24 49

59061 Hamm

17
Landrat
des Ennepe-Ruhr-Kreises
Postfach 4 20

58317 Schwelm

19
Bürgermeister
der Stadt Ennepetal
Postfach 15 43

58244 Ennepetal

21
Bürgermeister
der Stadt Hattingen
Postfach 80 04 56

45504 Hattingen

23
Bürgermeister
der Stadt Schwelm
Postfach 7 40

58320 Schwelm

14
Oberbürgermeister
der Stadt Hagen
Postfach 42 49

58042 Hagen

16
Oberbürgermeister
der Stadt Herne
Postfach 18 20

44621 Herne

18
Bürgermeister
der Stadt Breckerfeld
Postfach 1 20

58333 Breckerfeld

20
Bürgermeister
der Stadt Gevelsberg
Postfach 23 80

58265 Gevelsberg

22
Bürgermeister
der Stadt Herdecke
Postfach 15 61

58311 Herdecke

24
Bürgermeister
der Stadt Sprockhövel
Postfach 92 20 40

45541 Sprockhövel

25
Bürgermeister
der Stadt Wetter
Postfach 1 46

58287 Wetter

27
Landrat
des Hochsauerlandkreises
Postfach 14 29

59870 Meschede

29
Bürgermeister
der Stadt Sundern
Postfach 14 80

59844 Sundern

31
Bürgermeister
der Stadt Altena
Postfach 16 54

58746 Altena

33
Bürgermeister
der Stadt Halver
Postfach 1453

58544 Halver

35
Bürgermeister
der Gemeinde Herscheid
Postfach 60

58845 Herscheid

26
Bürgermeister
der Stadt Witten
Postfach 22 80

58449 Witten

28
Bürgermeister
der Stadt Arnsberg
Postfach 2340

59753 Arnsberg

30
Landrat
des Märkischen Kreises
Postfach 20 80

58505 Lüdenscheid

32
Bürgermeister
der Stadt Balve
Postfach 13 63

58797 Balve

34
Bürgermeister
der Stadt Hemer
Postfach 1161

58651 Hemer

36
Bürgermeister
der Stadt Iserlohn
Postfach 24 62

58634 Iserlohn

37
Bürgermeister
der Stadt Kierspe
Postfach 13 44

58556 Kierspe

39
Bürgermeister
der Stadt Meinerzhagen
Postfach 11 06

58531 Meinerzhagen

41
Bürgermeister
der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde
Postfach 11 03

58766 Nachrodt-Wiblingwerde

43
Bürgermeister
der Stadt Plettenberg
Postfach 15 60

58815 Plettenberg

45
Bürgermeister
der Stadt Werdohl
Postfach 17 40

58777 Werdohl

47
Landrat
des Kreises Olpe
Postfach 15 60

57445 Olpe

38
Bürgermeister
der Stadt Lüdenscheid
Postfach 27 40

58505 Lüdenscheid

40
Bürgermeister
der Stadt Menden
Postfach 6 60

58588 Menden

42
Bürgermeister
der Stadt Neuenrade
Postfach 13 40

58805 Neuenrade

44
Bürgermeister
der Gemeinde Schalksmühle
Postfach 12 45

58568 Schalksmühle

46

48
Bürgermeister
der Stadt Attendorn
Postfach 4 20

57428 Attendorn

49
Bürgermeister
der Stadt Drolshagen
Postfach 13 63

57485 Drolshagen

51
Landrat
des Kreises Soest
Postfach 17 52

59491 Soest

53
Bürgermeister
der Stadt Fröndenberg
Postfach 15 61

58721 Fröndenberg

55
Bürgermeister
der Stadt Schwerte
Postfach 17 29

58212 Schwerte

57
Handwerkskammer Arnsberg
Postfach 52 62

59802 Arnsberg

59
Landwirtschaftskammer
Westfalen-Lippe
Postfach 59 80

48135 Münster

50
Bürgermeister
der Gemeinde Finnentrop
Postfach 2 20

57402 Finnentrop

52
Bürgermeister
der Gemeinde Wickede
Postfach 11 65

58731 Wickede

54
Bürgermeister
der Gemeinde Holzwickede
Postfach 12 20

59435 Holzwickede

56
Südwestfälische Industrie- und
Handelskammer zu Hagen
Postfach 42 65

58058 Hagen

58
Handwerkskammer Dortmund
Postfach 10 50 23

44135 Dortmund

60
Landesanstalt
für Ökologie, Bodenordnung
und Forsten
Postfach 10 10 52

45610 Recklinghausen

61
Arbeitsgemeinschaft
Nordrhein-Westfälischer
Unternehmerverbände
Postfach 30 06 43

40406 Düsseldorf

63
Landesvereinigung
der Fachverbände des Handwerks NW
e.V.
Auf`m Tetelberg 7

40221 Düsseldorf

65
Deutscher Gewerkschaftsbund
Landesbezirk NW
Friedrich-Ebert-Straße 34-38

40210 Düsseldorf

67
Lippeverband
Postfach 10 11 61

45011 Essen

69
Wupperverband
Zur Schaftbrücke 6

42283 Wuppertal

71
Emscher-Genossenschaft
Postfach 10 11 61

45011 Essen

62
Landesvereinigung
der Arbeitgeberverbände NW e.V.
Postfach 30 06 43

40406 Düsseldorf

64
Deutscher Beamtenbund
Landesbund NW
Gartenstr. 22

40479 Düsseldorf

66
ver di
Landesbezirk NRW
Universitätsstraße 76

44789 Bochum

68
Ruhrverband
Postfach 10 32 42

45032 Essen

70
Wasserbeschaffung
Postfach 10 22 50

44722 Bochum

72
Gelsenwasser AG
Postfach 10 09 44

45809 Gelsenkirchen

73
Wasserverband
Westdeutsche Kanäle
Postfach 10 43 41

44043 Dortmund

75
Wasserbeschaffungsverband
Lüdenscheid
Postfach 27 60

58511 Lüdenscheid

77
Aktiengesellschaft
für Versorgungsunternehmen (AVU)
Postfach 11 20

58257 Gevelsberg

79
Stadtwerke Bochum GmbH
Postfach 10 22 50

44722 Bochum

81
Stadtwerke Herne AG
Grenzweg 18

44623 Herne

83
Stadtwerke Hagen AG
Postfach 42 61

58042 Hagen

74
Wasserbeschaffungsverband Mark
Lippscheidstr. 52

58762 Altena

76
Wasserverband
Oberes Lahnggebiet
Kiesackerstr. 12

35216 Biedenkopf

78
Gemeinschaftswerke
Volmarstein
Postfach 11 20

58257 Gevelsberg

80
Dortmunder Stadtwerke AG
Postfach 10 50 49

44047 Dortmund

82
Wuppertaler Stadtwerke AG
Postfach 20 16 14

42216 Wuppertal

84
Stadtwerke Witten GmbH
Postfach 22 60

58412 Witten

85
Stadtwerke Hattingen
Postfach

45504 Hattingen

86
Stadtwerke Altena
Linscheidtstr. 50

58762 Altena

87
Stadtwerke Lüdenscheid GmbH
Jokuschstr. 2 - 4

58511 Lüdenscheid

88
Stadtwerke Hemer GmbH
Postfach

58675 Hemer

89
Stadtwerke Iserlohn GmbH
Stefanstr. 4 - 8

58638 Iserlohn

90
Stadtwerke Kierspe
Springweg 21

58566 Kierspe

91
Stadtwerke Plettenberg GmbH
Am Eisenwerk 2

58840 Plettenberg

92
Stadtwerke Menden GmbH
Märkische Str. 1

58706 Menden

93
Stadtwerke Werdohl
Grasacker 7

58791 Werdohl

94
Landessportbund NW e.V.
Postfach 10 15 06

47015 Duisburg

95
Landesbüro der Naturschutzver-
bände NRW
- Koordinierungsstelle für BUND,
NABU und LNU-
Ripshorster Str. 306

46117 Oberhausen

96
Gleichstellungsbeauftragte
bei der Stadt Bochum
Postfach 10 22 69

44777 Bochum

97
Gleichstellungsbeauftragte
bei der Stadt Hagen
Postfach 42 49

58042 Hagen

99
Gleichstellungsbeauftragte
beim Ennepe-Ruhr-Kreis
Postfach 4 20

58317 Schwelm

101
Regionalstelle Frau und Beruf
Mittleres Ruhrgebiet Bochum
Willy-Brandt-Platz 2 - 6

44777 Bochum

103
Regionalstelle Frau und Beruf
Hagen/Ennepe-Ruhr-Kreis
Feithstr. 142 /TGZ

58097 Hagen

105
Landesarbeitsgemeinschaft
Kommunaler Frauenbüros NRW
Hafenstr. 7

40213 Düsseldorf

107
Regionalrat
des Regierungsbezirks Düsseldorf
Postfach 30 08 65

40408 Düsseldorf

98
Gleichstellungsbeauftragte
bei der Stadt Herne
Postfach 10 18 20

44621 Herne

100
Gleichstellungsbeauftragte
beim Märkischen Kreis
Postfach 20 80

58505 Lüdenscheid

102
Regionalstelle Frau und Wirtschaft
Wirtschafts- u.
Beschäftigungsförderung Dortmund
Hohe Straße 1

44122 Dortmund

104
Kommunalstelle Frau und Beruf
Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft mbH Hamm
Theodor-Heuss-Platz 12

59065 Hamm

106
Bezirksregierung Düsseldorf
Postfach 30 08 65

40408 Düsseldorf

108
Oberbürgermeister
der Stadt Essen
Postfach

45121 Essen

109
Oberbürgermeister
der Stadt Wuppertal
Postfach

42269 Wuppertal

111
Bürgermeister
der Stadt Velbert
Postfach

42547 Velbert

113
Regionalrat
des Regierungsbezirks Köln
Postfach

50606 Köln

115
Bürgermeister
der Stadt Bergneustadt
Postfach 14 53

51692 Bergneustadt

117
Bürgermeister
der Gemeinde Marienheide
Postfach 12 20

51704 Marienheide

119
Bürgermeister
der Stadt Wipperfürth
Postfach 14 60

51678 Wipperfürth

110
Landrat
des Kreises Mettmann
Postfach 10 06 07

40806 Mettmann

112
Bezirksregierung Köln
Postfach

50606 Köln

114
Landrat
des Oberbergischen Kreises
Postfach 10 05 55

51605 Gummersbach

116
Bürgermeister
der Stadt Gummersbach
Postfach 10 08 52

51606 Gummersbach

118
Bürgermeister
der Stadt Radevormwald
Postfach 16 40

42465 Radevormwald

120
Bezirksregierung Münster
Postfach

48128 Münster

121
Regionalrat
des Regierungsbezirks Münster
Postfach

46128 Münster

123
Oberbürgermeister
der Stadt Gelsenkirchen
Postfach 10 01 01

45875 Gelsenkirchen

125
Bürgermeister
der Stadt Castrop-Rauxel
Postfach 10 20 40

44573 Castrop-Rauxel

127
Bürgermeister
der Stadt Recklinghausen
Postfach

45655 Recklinghausen

129
Landesbetrieb
Straßenbau NRW
- Betriebssitz Münster -
Postfach 46 69

48026 Münster

131
Bundeseisenbahnvermögen
Postfach

45116 Essen

122
Bezirksregierung Münster
- Luftfahrtbehörde -
Postfach

48128 Münster

124
Landrat
des Kreises Recklinghausen
Postfach

45655 Recklinghausen

126
Bürgermeister
der Stadt Herten
Postfach

45697 Herten

128
Landesbetrieb
Straßenbau NRW
- Niederlassung Münster -
Postfach 48 07

48027 Münster

130
Landesbevollmächtigter
für Bahnaufsicht
beim Eisenbahn-Bundesamt
Am Hauptbahnhof 3

45127 Essen

132
Deutsche Bahn AG
GB Netz RB Essen
Bismarckplatz 1

45128 Essen

133
Deutsche Bahn AG
Immobilien-gesellschaft mbH
NL Dortmund
Königswall 21

44137 Dortmund

135
Deutsche Bahn AG
Immobilien-gesellschaft mbH
NL Köln
Johannisstr. 54

50668 Köln

137
Deutsche Telekom AG
NL Siegen
BBN83 Meschede
Heinrichstaler Str. 8a

59872 Meschede

139
Wasser- u. Schifffahrtsamt
Duisburg-Meiderich
Postfach 12 07 51

47127 Duisburg-Meiderich

141
Verkehrsverbund
Rhein-Ruhr GmbH
Bochumer Str. 4

45879 Gelsenkirchen

143
Zweckverband
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)
Ribbeckstr. 15

45127 Essen

134
Deutsche Bahn AG
Immobilien-gesellschaft mbH
NL Bielefeld

Herforder Str. 74
33602 Bielefeld

136
Deutsche Post AG
Direktion Dortmund
Postfach 10 60 20

44129 Dortmund

138
Deutsche Telekom AG
NL 1 Dortmund
Postfach 10 60 30

44129 Dortmund

140
Wasser- u. Schifffahrtsamt Rheine
Postfach 22 63

48412 Rheine

142
Verkehrsgemeinschaft
Ruhr-Lippe
Bahnhofstr. 1 - 5

48143 Münster

144
Zweckverband
Schienenpersonennahverkehr
Ruhr-Lippe (ZRL)
Friedrich-Ebert-Str. 17

59425 Unna

145
Verband
Deutscher Verkehrsunternehmen
Kamekestr. 37 - 39
50672 Köln

147
Verkehrsgemeinschaft
Westfalen-Süd
Friedrichstr. 47
57072 Siegen

149
Flughafen Dortmund GmbH
Postfach 13 02 61
44312 Dortmund

151
Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke e.V.
Landesgruppe NW
Friedrich-Wilhelm-Str. 1
53113 Bonn

153
Kommunales Elektrizitätswerk
Mark AG
Postfach 41 65
58041 Hagen

155
WINGAS GmbH
Postfach 10 40 20
34112 Kassel

146
Landesverkehrsverband
Westfalen e.V.
Balkenstr. 4
44137 Dortmund

148
Geschäftsbereich
Bahnbus Westfalen
Bahnhofstr. 1 - 5
48143 Münster

150
Bundesverband der Deutschen
Gas- u. Wasserwirtschaft e.V.
Josef-Wirmer-Str. 3
53123 Bonn

152
Pipeline Engineering GmbH
Postfach 10 28 65
45028 Essen

154
Lister- u. Lennekraftwerke
Postfach 16 28
57446 Olpe

156
STEAG Abt. USG
Postfach
45117 Essen

157
STEAG Fernwärme GmbH
Bismarckstr. 54
45128 Essen

159
Preussen elektra AG
Netzbetrieb Kassel
Postfach 11 65
34577 Borken

161
VEBA Oel AG
Postfach 20 10 45
45845 Gelsenkirchen

163
RWE Net AG
Flamingoweg 1
44139 Dortmund

165
RWE Net AG -NÜP-
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund

167
RWE Umwelt Services
Deutschland GmbH
Hollestr. 3
45127 Essen

158
Westfälische Gasversorgung
AG & Co. KG
Kampstr. 49
44137 Dortmund

160
Preussen Elektra
Kraftwerke AG
Postfach 20 10 65
45845 Gelsenkirchen

162
Deutsche Steinkohle AG
Shamrockring 1
44623 Herne

164
RWE Net AG
Netzregion Westfalen
Abt. ND-PG
Postfach 5645
59818 Arnsberg

166
RWE Umelt AG
Opernplatz 1
45128 Essen

168
RWE Gas AG
Kampstr. 49
44137 Dortmund

169
RWE Energie AG
Friedrichstr. 60

57072 Siegen

171
Gesellschaft
zur Wirtschaftsförderung NW
Kavalleriestr. 8 - 10

40213 Düsseldorf

173
Verband
der Chemischen Industrie e.V.
Landesverband NW
Postfach 23 01 69

40087 Düsseldorf

175
Bundesverband
der deutschen Kalkindustrie
Postfach 51 05 50

50941 Köln

177
Wirtschaftsverband
Naturstein-Industrie e.V.
Postfach 51 10 80

50946 Köln

179
Ruhruniversität Bochum
Postfach 10 21 48

44780 Bochum

170
Landesentwicklungsgesellschaft NW
Postfach 30 04 61

44234 Dortmund

172
Verband kommunaler Unternehmen
e.V.
Landesgruppe NW
Brohler Str. 13

50968 Köln

174
Wirtschaftsvereinigung Stahl
Postfach 10 54 64

40045 Düsseldorf

176
Bundesverband
der Deutschen Zementindustrie e.V.
Pferdmengestr. 7

50968 Köln

178
Arbeitskreis
Steine und Erden
Postfach 10 04 64

47004 Duisburg

180
Fernuniversität
- Gesamthochschule in Hagen -
Feithstr. 152

58084 Hagen

181
Fachhochschule Bochum
Lennershofstr. 140

44801 Bochum

183
Westfälisches Amt für
Denkmalpflege
Salzstr. 38

48143 Münster

185
Westfälisches Museum
für Archäologie
- Amt für Bodendenkmalpflege -
Postfach

48143 Münster

187
Architektenkammer
Postfach 320 128

40416 Düsseldorf

182
Westdeutscher Rundfunk Köln
Senderbetriebstechnik
Postfach 10 19 50

50667 Köln

184
Westfälisches Museum
für Archäologie
- Außenstelle Olpe -
In der Wüste 4

57462 Olpe

186
Deutscher Wetterdienst
Wetteramt Essen
Wallneyer Str. 10

45133 Essen

188
Bezirksregierung Münster
- Obere Flurbereinigungsbehörde -
Postfach

48128 Münster

